„Rariora medica"

V 1–69 (35–38 fehlen) mit Index

Beilage: zu V. 20/21. 34. C
von Barthol. Kaufmann v. Aug. 1739

zu V. 18/19 Recepte und scripta Stahlii 1730.

(Meist chemisch-pharmaceutische Notizen, Rezepte, Briefcopien etc.!)

Novum solvens correctum ... vom med. Röser

Abschrift e. medic. Druckschrift Hamburg 1724

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
UB DFG

Rariora medica.

1726. Majo.

Tom. I.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1. Tinctura Regis Mineral. Dr. Terzii 1716 Maj.

℞ alte rostige Nägel oder Eisen ℥ ℥ viij., lass es glühend werden in einem scharlachrothen Tiegel, thue dazu Potasche ℥ vj Potasche, ℥ cinnab. Stat. 6 Std. schmelz lass ℥ j. ☉☉ nachr. nach Vorgütten, wenn man nun siehet, dass es Zerschmolzen, so gusset man es in einen Mörser vor heiss, so inwendig mit Unschlitt bestrichen ist, so hat man den Regulus des Sol. Schmelz ℞ ℥ ij 4 Anglicū, und thue so viel ☉, so schwer die Regula, so viel nimt man auch von dem Regulo, und schmelzts es mit ☉☉ wieder ab, und gusst es wieder in den Mörsel, so hat man den andern ♃.

℞ 3) den dritten ♃ wiederum ℥ j. und ☉☉ ℥ ij. und lass es in Schmelz-Tiegel und nach Vorgütten, lass es abermal Zergehen ist, 4 Stund ℔ ℥ Schmelz und es wieder vom feuer, und gusse es in einen eisernen Mörser, wann es kalt ist, stosse man klein, und thue es in ein glas, gesetzt Benennt ℥ xv. Vrectificat.

1: Ved. Schroeder ubi agit de Regulis.

in articulo mortis contagione affirmabat.

Adversus nimium menses fluxus.

℞. Fl. Lysimach. nubr., vitr. grac. aceto. 1716. Majo
et de corticeadæ argentatæ. ut. Cogit.
℞ Fo spermatis, impastetur Vas. per.
zeolis S. spermat. ranar. et applica
pastum lumbo mulieb., ~~et~~ sistet
brevi fluxu.

|. Dri mulieri vegetis mulieri qui
Lue post Cultus nuptiarum usus
sanguis, omnibus vesti, et
multa remedia donavit :|
vel et uti usus Dominus mihi
narravit suus fl. salicorniæ et
corpus V Sol. quærens, V Steyl
dil. Vini R. vel. Dy. et subi,
A. de Blum in usus gutta ac.
sub sts. offt in vinis sumpsit,
et usus sanguis sistit, a sanguis
fluxu, usus usus narravit D.
D. Fl. sal. Vid. Tutiæ botanologia vel plen. hac
stirpe.

Ad Clavos pedum remed.
℞. Ceram viridem, illine ea panno Frat. Hazov.
et applica. 1716. Maj.

Frat. Heinrici Pr 1726. Maj.

Sang. bovin. ℞ ... in fiolam, ut nihil humidi relinquatur, tunc ℞ Cr. crudi ℥ss. Nitri ℥ss. aa. p. aq., accende pabula, si quae detonabunt, salisque neutrum dabunt. Tunc ℞ in ℥ss. aquae destillatae Sang. bovin. et Sal. neutrum, et ℞ Sang. bovin. partes 3, et Oli neutri 1. partem,

|: melior fit color si egr. Sang. bovin. ℥ss. sumat ℔ tb. 4, et O. neutr. tb. 1. :|

quo coepto.

misce, et igne fortissimo calcina ℥ 3 horas, tunc remove ab igne, et elixiva massam

|: subtili operatione grato et nitro colorem purpureum :|

et filtra. Postea ℞ Oli tb. 2. hac solve in V fontana et filtra. ℞ Oli vulg. ad albed. calcinat.

|: Zu dieser Calcination wird nöthig :| Süss, filtra: Has duas solutiones confunde, et itidem illis admisce omnia supra nominata, et videbis aut omnia antea fuerint limpida et clara, nunc vero turbida esse post mistionem, quae facta principibus meteni cornelia elegantiae colorib, quam, ut edulcetur injice in V am calidam fontanam,

|: adulatio fit, ut exhortat O, qui non vidit nisi in aqueam calidam :|

et nota, quod saepius repetiens haec edulcoratio, eo pulchrior erit color.

|: Wenn man 3. od. 4 mahl 3 ℥ obigen etwas abgetrockneten ℥ 4 od. 5. Nitri Oli giesst, und die Farbe stehen :|

|: lassen damit den mehr dem die Farbe schöner wird, filtriren, aber da gräbt es kein O Schatz. :|

6

Dn. Barthol. 1726 Aprili.

Tabaci preparatio, ut fiat antipthisica vero et expertus.

℞. Tabaci fol. q. vis, coque, cum affusa vae [illegible] per viar longissimè, ut avolet omne adstringens, inde fac extractum, [illegible] post c. V extracti effentiae, l: quae extracto vero remanet multum:] quos filtret, et cum effentia amaracatica misce.

Vid. adhuc quae ad hunc Confect. notanda medica.

Man kan auch d preparation der extracti thun als die 3te theil der Essentz. Sie Barthl. selbe vor die Wassersucht offt mit gutem effect.

Caveandum est ne tabacum in vino plantae spiritus, das ist Geist: der Tobacks Geist und Salz: muß aber sein Oel, das ist stinkend gebrandt Oel in der Erden bleiben, und nur das Salz herauß gezogen, heist. Vina hoc monent Stahlig. Stahl copiose cum aqua et vapore temperat.

℞ Barthl. selbe auch in Tabac, und auch in vino destillirt, hat sie alle, beyde phlegmata esse ambos oportet addebat in fundo crystalli primi albi in vitro se ostendebat, et odor [illegible] metabat sensibiles in gustatorem.

ex eodem vino aquam vitae, extr. [illegible] collecta post potum et sanitatem.

Wunderbarl gesammlt und zugent-
lister proceß wie der weiser
Chrysolora, so wohl Solidg als
liquidg aller zu bereiten.

à der Merkel.
Via et. Instrumenta
Victoria Comitis
Arnoldi Trata
consumi artis
1726 - Maio.

Die Materie und entzweil zu reduciren
ist gar nit proprie und allein Ele
crementum humanum.

Et anima ist die Compositio
alcali:

Wird aus Zucker quantitat
als etwan ein Zuckerhut fürgesp
ist ein Gefäß, welches in einem
Kaminstüb stehet, und etwas mehr,
als einen duchen - Ofen mit Re-
verbat heitet: / addatis pro We-
ben: / wollen, in einen Kessel
über der Hitze abgedampfft und
endlich gar eingesotten, daß
nur eine Erde als ein Brey
verbleibe, nach dem in einen
bedeckten Tiegel abgedörret,
also materia soll man Pfund 4
oder 6 solcher subtiler retorte stos-
se die Venetianische, und die Bestey:/
anfüllen in einen starcken Mund
offen, welcher Gentz pfeif steht,
mit wenigem Kalchsand wohl
verkleibt; Zu unterst in der
Retorten soll seyn ein Quentlein rec-
pientes, Glas wohl verlutiret, also
kommt anfangs zu destilliren,
die materie per gradus zu treiben,
da erst anfangt mit schwachem
nach nach gewehrtem Feuer, bis
auf die Letzte, soll aber in de-
stillirung etwas mit kaltem wasser
sein abgekühlet werden, wie denn in
Engelland Kunst reichen Salmiac
und auch wird die operation
also verrichtet.

Ex

Ex stenore humano est

Folgender:

ab Cod. Man nimbt ein quantitet
Aqua vitæ Cvadr, wo nicht
recht gelb ist, oder sonsten
Hertzes versüßter Spiritus, matert,
diese wird durch Tuchel seiner
Haut. d. Spagat durchgt, und
auff eben Corallinen Wasser
wie obn. dicta, destillirt,
wozu die Rein Corallen sehr
subtil beitragen, wegen stetter
und gleicher Hitz, so hier dem
Feuer, nach allen Proben,
welche abzu warten, warum keine
subtile Spiritus meist in den
Recipienten sich Zeigen, nimbt
man behend mit Fleiß den
Recipienten, ab, schüttet als
gleich ein quantitet kaltes
Wasser darein, so allen meist
zu achten, wann die Glas Zer-
springet ist, wie gemeiniglich ge-
schehet: stopffet auff, lutiret
diesen der recipienten zu
und fangt an fast und sehr
allach zu schütteln, damit
muß allen etwa 12 Stunden
ruhen, selten mehr wenden, pcha-
sam, so bleiben die grana
pleoptica gleich dem Mastix
Tränen in dem Recipienten
die man sonsten und Besonder in
einem warmen Wasser schüttet,
so lauffen die Tränen in die
corpus, welches ist der Pleoptos
Solidus.

Die grana pleos aber, so bey dem
graben niederfallen lassen, die
werden

worden mit abgezogen, welches
der Phosphorus liquidus ist.
Wo aber solido wird etwas in
oleo Caryophyllorum über einem
gemeinen Kohlfeuer stillieret,
so setzt man auch den Phos-
phorum daraus.
Vor allen aber ist gut wissen,
daß der solidus absolut in kal-
ten wasser soll, und nicht
behalten werden, denn sonsten,
so bald er Feuchtigkeit fängt
gleich die Luft an sich anzu-
ziehen, daß wohl mit solchen
nie ein sattiges Feuer erbrannt,
und sich selbst verzehret; Mit
behutsamkeit aber tractiret, ist
wunder gut schon, wegen seiner
Lufft und Feuer. Der Liquidus
kan kurtz gesetzt haben, wenn er
einem Glaßlein aufbehalten,
zum gebrauch aufgethan, wohl
gemischet, und etwa ein oder
anderen tropffen Feuers ge-
wunden, angerührt, Kleider
und Kleider gestempfen wollen
geben, so setzt man Lufft und
sonder so nicht brennt, sondern
Luftet. Ein gerüst hat schon
viel erfahren, daß er sich an
statt einer Fackel hatte gebrannt,
wozu insonderheit der rosen ver-
dreuliche, denn der bleibt im
glaßlein finster, so lang er ver-
wahret, so bald er aber geöffnet
wird, so ist alsbald Lufft. Zu
merken, der zeuge, so mit dem
solido bestrichen wird, muß wohl
gemahlen werden, so wird er nicht
Feller, bis die materie ganz durch
drungen,

ausgesetzt, denn die Luft u.
die Bewegung ist zum Leben.
Auch zu wissen, daß der Phos-
phorus die allerbeste medicin,
und nie gesetzet aber alle. Da-
von kurz selben nicht zu
machen.

Rosen-wasser zu machen, zu finden ab. [illegible]
Chymischer Zeug- und Werkschule, worinn die Manier
recht der metallen Verwandlung vor Augen gestellt, in
Verlegung Johann Hoffmanns Buch-
handlers in Nürnberg 1659.

Man nehme die Rosen vor Aufgang der Sonnen, wenn der Thau noch drauf liegt, ab, streife sie in einen steinern Mörsel, thue solche in eine irdene, glasirte Kapsel, decke sie wohl zu, und lasse sie stehen, bis sie faul worden, welches, wann es 12 od. 15 Tag gestanden, auch den andern Geruch bekommt, kan, und damit sie sich desto besser zu absonderung der reinen von den unreinen schicken, so soll man gleich von Anfang sie mit einem Holz bestreichen, denn dieses zieht Feuchtigkeit, schneidet und Zorkfeilt die wässerichte Substanz, daher der reine Cristen rein von der andern geschieden wird.
Nach dieser putrefaction nehme einen theil, etwa 4 theil von den Rosen, thue sie in einen Kolben-glas, destillire solche in B. M. od. B. V. das destillirte V giesse auf einen andern theil der rosen, auf selben die schon destillirte, und diese noch die 4te v. Dalz stalt, absondl. abwechsle werden, und destillire solche durch übrige Art, wenn das [illegible] gezogen und

und noch das dritte stehende
V lassen abziehen, welches wie
vorne andere rothe Flüssigkeit
gestossen werden soll, und sel-
bige gestalt werden wir allhie
V rectificirt und rein bekommen,
in welchem enthalten ist der
Geist, das ist der subtilste
und flüchtigste Theil, welcher
von dem Phlegma soll abge-
sondert werden durch folgende
weise: man thue alles dieses
V ob. dessen Theil in ein dar-
zu gleb, mit einem langen
Hals, und setzen auf gesetzte
Helm samt dem recipienti
ob. Vorlag wohl verlutiret
damach brate mit gar gelin-
der Asche A den Geist
von dem phlegmate ab, welches
also eine schwere v. wässerige
materie muss wird mit so ge-
ringem feuer so hoch über sich
kommen steigen; aber, welche
muss wenigere und gütere Theil
der Krafft und Tugenden vorhe-
rigen subtilen albereit mit sich
über genommen, also muss man die
destillirten Geist rectificiren,
und reinigen, welches destil-
liren und in einem Glas von Vitro
offen, und mit noch mehr ge-
machter Hitze, auf der Asch,
wie bey dem ersten Geist ge-
schehen, wird, verstehen allein
nehmen, welcher am subtilsten
über sich steiget, und dies zum
öfftern wiederholen, also lange
wird

wird man zwar haben einen
geringen Theil zwar Geist kräf-
tigen Saltzes, aber dieser wird
ein lauterer Geist seyn, wel-
cher nicht erkennt werden, auß
allen auß dem stärcksten Ge-
wächs, welchen er wird von sich
geben, und auß breiten Blät-
ter ein Geist Tinctur, so nicht bal
Schwär offen stehet, sondern
auß dicken ist, daß sie bey
der Lufft, falls er etwas Zu-
gesatzes wird, gleich dem V
Brunnen thut.

Laß mir derselben diesen geist-
lichen Theil behalten, welcher vor
sich allein nützliche Curen
mir hat, und den andern
gröberen Theil, welcher ist der
Phlegma über die schon destillirte
Rosen giessen, wie ein andere
dergleichen wasser das zu-
gund und das so von dem Rosz
auß zu ziehen, welches geschehen soll,
wird distillirung auß dem Aschen-
kraut mit einer Zuthat
stärcksten Marum, denn auch solch
Marum muß auß der Esse mit dem
Phlegma destillirt werden, wel-
ches sich selbsten allgemach von der
Materie heit wird absondern, oben
auff dem Wasser wie gülden aus-
sehen schwimmen, und weilen dis-
ser quantität gar gering seyn
wird, nemlich ungefehr ein Loth,
oder ein wenig mehr auß dem
ganzen gewicht der Rosen, und
wir nur der Theil vergnügt seyn

werd

wird doch solches mehr feurend
in sich habend, als der Geist
selbsten, und der übrig blei-
bende rest. Derowegen soll das
öl abgeschieden und besonderheit
auffbehalten werden, desgleichen
auch das phlegma, nachdeme
dasselbe der im destillir-Ge-
fäß hinterbliebene resten
von welchem schon das öl und
der Geist ausgezogen ist
verbrennt werden, und unter
dem verbrennen soll man ihm
ein wenig schwefel zusetzen,
wann dieß zu aschen worden,
muß man starcker △ geben,
damit der asche gantz weiß
werde, solche thut man in
ein glaß oder irdenes glasir-
tes geschirr, begießet sie mit
obbesagtem phlegma, hernach
lässet man's wohl kochen, biß
das phlegma von der aschen,
das Saltz wird in sich gezogen
habe, alsdann filtrirt man
es durch ein fließ papier, und
setzet es ein zu destilliren,
also das phlegma abziehend
wird das reine Saltz auff dem
boden des Geschirrs liegen blei-
ben, die aschen soll wieder
auffs neue calcinirt und in
einem starcken reverberir-feuer
gebrennet, auch wiederum
mit dem phlegma gekochet
werden, denn also wird die-
ses mehr Saltz außziehen,
und diß arbeit soll man so
lange

Lunge wird erfolgen, daß das
Aße gantz ohne Salt befunden
Thieren, welche sonst die
verdauete fordern, auch klei-
wasser wird gar gut stehen der
Gantze abfuhrung der rauen
theil, Groß, so und Salt, ab-
dem unverdauten theil Phlegma
ab- wesser und trocken Excrett,
Stein aber das Camen muß
dann genug wäre, damit das
also gebauet werde, muß das
Oel ab nachdem nu dann Phle-
gma auch gelöset, selbiges co-
aguliret werden, entweder
durch die Abrauchung od. destilli-
rung, und diese auflösung und
wieder setzung muß offters wie-
derholet werden, alß wird
nun das Lebendige Oel vom todten Salz,
in gemein zu mangen, das so aber
von gröberer Eigend und Krafft,
nun gibt diese 2 Substantzen
ist ab sich selbsten krafftig,
aber stärcker, wann sie alle
3 werden mit nu andern ver-
einigat stehen, und nu sonderbar
Wesen machen, welches auch also
Wesen geschehet: nun thue
das reine Salz in ein Glas mit
dem Lungen Salz, das ist nu
theil, und setze das in eine nüs-
sige warme, auch dritte gleich
man nu theil das so,
warme muß mit wohl ver-
schlossen gesetzt so lang con-
tinuiret werden, bis das öle
vollkommentlich mit dem Salz
vereiniget ist, denn thue
man nu andern theil so
darzu, und also wird die Circulir

Calcinirt,

wollendet, allzeit gemächlich fortschreitend, bis sie so weit vom Walz weg sie verlaibet, und nit lenger sey, alsdenn die Hitzgeschäft werden sein theil der Gestalt nit nehmen der proceß gantz langsam, gleich wie bey dem so geschehen, gethan werden, dann also werden sich diese 3 ersten subtilen Zeit, Walz, so und Geist mit einander vermischen, v. nit mehr mit deutlichen band voneinander scheiden, das keiner dauer mehr wird mögen von einander scheiden, und werden sich selbsten gewaltig, und zu wasser werden, obgemeldt sie in glas verschlossen seyen, welche in der Artzney überschwenglich wirken können. ?

17.
12

Dr. Langen Vorschl. v. Wasser zu Gesundbrunnen, wirkl. gleichen Effect.

Rx. Calcis vivae q.v. impositis ℔ l. Limonis s.q., Lemon, postea vide rectorios Lehrm., et adhibitis ij aq. fontanae in Scyphio ℔ ß, postea aliquantulum rectificandum, quid fieri ad usum.

Magnum à rectif. remanens ad complexum utile.

Dr. Ein Gut ist 1 Tag gehalt, dass er 2 mahl zu Tage bringt auch mehr oder weniger werden.

Es kommt dass Gut wie Feuer, ist sehr subtil, dringt in viele Adern, verdickt und macht mulm.

Das Gut ist zu Licht und Wasser Verkäuflich.

Wer den in Zucker einmahl eingenommen bringt es gewiss Tag für Tage.

5 à 6 Gt. mehr zu nehmen als Camphor. muss sich selbst treffen in der Wirkung. Interne vim ex usu debemus.

Dr. Das Liquor ist gut auf Schlangenbiss, aber Oleum ist stärker. Beyde von der Butter Rey. wenn man Analysin machen p. 58 edit. 1674. Hamburg. Von quo agitatione autor sibi 5 exempla oleo, ut tutior sit usus.

Ex commandato Dr. Balthasar 1716. Hippolyt. Of Lacy Medicin. Tr. de Hydrophobia Rigae. Vgeb. in 8. edit. Vid. d. Dr. Tractat. Hoogst. 1686. Leipzig. Med.

Coriandri semen vomitoriet.

1726. Maj. d. 27. c. Fridberga Hallensis tradidit Tabellam, Carbonarii, Mercurius mihi narrabat se, ubi venerit, eum vomitu semen Coriandri esse bibisse. Statim comparuit vomitus.

Cor Talpae epilepticis.

Hoc testatur Eberhardus Edenkoben exceptor testatus sed Carolus Pharmacop. Heidelberg. 1726 Maj.

Semen Cornu Cervi.

Ex. Wiselii. Ist Ursprung hat sie Vorschlag offenbaret, dass es sei Effect er semina cornu Cervi genommen wie ich vorgeschlagen Cordiale gebe.

Basilici H3.

Herba Basilici s. ocimi, so man weiss, wachsen wenn die Jungfrau ist in der Kirchen gelegt worden Carl M. Gemüt selbst wie Mispelballer weiss. Ist wenn H3 Salbei ist etwas dick steht schmeckt stark wie Lauch grünes.

O Oli frigidi.

Wird gemacht es gerinnet wie Oel dass es Kälte ist Kälte Oel wenn es gerinnet wie Oel in kaltem Wasser gelegt. Vid. de eo Basil. Valentini Chymist. 1739 Mayer Apothek. p. 52 et 54 Nachricht von Oehlen. Septer Oel ist es acerbo dulci, wie Salbei, der Geschmack ist grün, Geschmack wie Salbei grünet, Geschmack wird es weiss, das ist aber ein gutes Oel. Dicke Oel ist Schwarz dünn ist es, und zweifelt es ob es gut ist. Salz fixe, Salz Spiritus und Flüchtig Salz und Wasser ist schon gesetzt. ut Lem.

ed dict[o] Adolph[o] [illegible] L. Lassfr[n] [illegible] d. L. Onja
ckhin.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Excerpta ex Jungii Stallii
de Pl. 6: f. à Dn. Salmone.

De Myrrha. Efficacissimi ipse Myrrha venit in resolutoriis sanguinis modo circumspecte adhibeat; Diss. de V. E. p. 583.

Myrrha in cicatrix ☒ prosperum est, interponendus tū usus Aloes aut MR ex se CC et R. Θ ♃ in. Diss. de ☒ hypoch. p. 20.

Myrrha prout constat ex parte plurimo resinosa, adeoque ♃ea et vaginosa, et pauca viscosa, ita de ea notandum (α) ♃ Haec prevalentem portionem ♃eam non acrem parti viscosae coniunctam ⸗ prout supra dictum, sanguinem strictè sic dictum i.e. portionem humoris ♃eam ⸗ motus conservativos assimilatorios in acutiori et vehementiori motus praecipitat

⸗ ♃ter haec enim portionem ♃eam actis cholericorum et sanguineorum sanguis agilior est, quā melancholici et phlegmaticorum ⸗

ita haec quidem resolutionem in humoribus efficiat, ast tū eandem motus suos intestinos nimis vehementer et praecipitantes, tegat, atq; haec in temperamentis sanguinei et cholerici, utpote quorum sanguis alias ♃ei portionibus abundat ad varias organicas et transitorias convolutiones aptā probeat. Quibus vehemens nimis sanguinis convolutio tenuē cestis evaporavit, cui myrrhae resinosa pars cum viscosa saltem lentē cohaereat, quod vide patet, qa quando in ovo diuturne coctō in bulla ponit & obliquis fauces silent, atq; sic vis aëris tenuis ingressus in suum meatum lentē cohaerentem concedit, qd alias fieri non posset, si nuda alia resinosa &. firmiter cohaerent

colorent. Quod si ergo usus in refutatione sanguinis citra tui nimia evacuationem hanc obtinet, prostat ejusdem portioni Aeri lateri et reliquos colorem aliquid adponere, qd non tantum talem portionem liberam involvat et quasi figat, d. et huic sui interpositione nimia talem colorationem intestinam sanguinis promoveret, et ebullitionem ergastica impediat. tela quod subtilissima & Slina, quem mediante Va Aeris, meatibus myrrhis ingredit, et ejusdem portionem tam nimis libere circumagentes obvolvit, et sibi ipsi quasi firmiter colligere facit, quo autem tam vasa fibrilla duo patentiora deobstruat, myrrhis n. portionem Aeri agiliorem et facile mobilem non tam fixionem et motu quantisp gravioris reddunt, d. m. refutatio illa sanguinis tam & Aeri, quam m. alterius Alimenti efficacior vi s. duplicata redit, ut autem illa Aeream portionem myrrhis involutio & portionem Aeri Olivae non nimis fiat et plene Aeri qualitati efficaciam absorbeat, huic saltem inhibitio cum liquore Olivae regit non vero solutio, & illa enim pondus Aeri non v. & hanc observari pt. Cons. Colleg. pharmac.

De Aloë. Haec [illegible] succum amaritiem indicat in se continere abundanter obiiciens in meatibus vagantis portionem probat haec ita amara testantur, haec autem vasa portis, qa itidem sanguinem stricte dictum nimis [illegible] coercet huic quoq haec abundantia privanda est reliquam veri cum Va subtiliori obvolvendo, quia fit & refutationem in

in V. comitum, et fretum evaporationd igne moderater forti. Diss. sanguif. presertim ven. p. 8dat. l. 3. Citij, fallibiliss in se Vin contineng, et hac mediante item resolutiones Spiritj et humorum promovens.

Extr. Cochlearia pro re laudat in Diss. de V. P. p. 82 in Diss. de ☒ Suppr. p. 30 in Collegio pharmaceutico. Antiscorbutica in genere laudant in Diss. d. Emorrh. Med. p. 30.

Fumaria dicit esse nitrosa indolis in Coll. pharmac.

Extr. Card. Bened.

Centaur. Minorij.

Fumaria

comendant pro ☒ibus ciendis et crassitie humorum corrigendis in Diss. de ☒ Suppress. p. 25.

Succinu sanguinem resolvit. Diss. d V. L. p. 53. in ☒ibus ciendis p crassitie humorum corrigenda laudat in Diss. de ☒ Suppr. p. 25.

Prodigi de Corabe tinquam leniter adstringente efficacis pdicti laudant in Archivis Reipu Ulmens. Diss. de pur. per. assert. p. 40. Utem mendicant Coll. Cas. practic. in substantia majore usu habeat et tonico roborando et fluxus ☒ibus provocando. Coll. Cas. pract.

Guaci Lignj pro humoribus cē V. L. stagnantibus crassioribus resolvendis, tq. tonico. nervina. comendat in Diss. d V. L. p. 53.

Guaci Ligni tq. aromatico. nervinum resolvens laudat in Coll. Cas. practic. Coll. Cas. chirurg. p. 192.

Millefolium tq. spasticum multa spasmodica cē V. L. digerendo compescens, et item in ordinē redigens comendat in Diss. de V. L. p. 54. et Diss. de motu tonico p. 5.

et

et qa tam ℞ qm. humorum negotium
ut plurimum à vitio mortui sanguinis cū
V. S. dependet, hinc optimè
ejusd. specifici extractum tragum simul
tonicum pilulis nostris admiscet.

Chacantha rhoe non vix congruè pilulis in
extracti forma admiscet ℈ ß ℈ aß Winter toni-
cum ℈ ß ℈ anodynum ℈ j ℈ balsamicum et
roborans. Vid. Diss. de variolis et mor-
billis. p. 56. 57.

Extr. Centaur. min. laudat in Coll. Cas. Pract.
pro sanguinis crassioris resolutione, stomachi
et visceris roborantione imo et hepatico
alvi.

Terebinth. cocta pro scopo abstergentis et mun-
dificantis uteri laudat, unde in
fluore albo commendat in Coll. Casuist.
mat.

De Hellebor. agit in Diss. inaugur. med.
p. 15. 16. efficaciter attingat in eand. Diss.
p. 17. in Diss. de malo hypoch. et hyster.
p. 503. promovet Lemnonium. in Diss. de
Lemnonio interno.

Extracta cui vino Thuriaco id certum
debent, qa ex eodē subtilis evenien
spiritus, substantiis nimis agilioribus
qui in extractis prædictis et gumma-
tibus Lemnonii jungit, easdemq; quan-
tisp. involvit et figit, simulq; effec-
tum resolutionis et absterg. extensi
in vis et humoris descripsit, unde
illis extracta, ejus cui simplici ℞
l. ℞ parari mentio prætermittenda sunt.

Haec et cum sacrificium Dni Barthol.
qui a Wesselio accepit. Scripsi 1726
Augusto Offenbachii ad Moenum.

Le Barbier Pilulae Ruffi
Chirurg. S. Balsami ex
Stiphi.

re Jst Vor Blitz, wie auch Von
andern Hellisch Mohren grund
gesetzt bekandt, Vß eine gebreuliz
Medico, welcher Zu Falle in wasß
Kunst gewesen, inspuncto Fewel
in Feldgeschwulsten, welcher dorch
Medicij et Chirurgiae ist, als er dey
Je Reineck Graf. Anhalt gelt ein-
forderte, vnd dorch Straffe:

Schreibt Alve Succotrina ℔. 6 mißb
die beste soll nicht gebeutelt sey
die Alve massa soll gut Colorirt
ex Succo Citri rubefacti q. s. welches
in einer Tag geschieht:
It. Schreibt myrrhe ein Aloes ℔.
De Tri
gelt esse & calcinatione paratae
et fortiter vini, solutae ex Va
ferroda et filtratae
quae citius quo aloe schreibt, begibt
damit die Solution besser Liquide wird

Offenbach. Syri
Dial. et Stygis
feuer machen
6 Tage feuer,
minuit 14
Tage.

Je Chymische Kunst Alve rubefacta, Aloes
Hepat. rubefacta, v. solvirt Va pluvia mundi,
welche evaporirt v. die rubel v. dem
Boden der Töpfe voll als Tri
turirte dicke Pillen ist remanent wird,
gute welche, gut und extra Barbier expi-
cation nicht esse exigit.

werden, muss gröblich vorher ge-
stossen werden.

Aloe et myrrha soluta tunc con-
funduntur, ubi oritur effervescentia
|: quam si addideris paulum $\overset{S}{V}$,
desinit :|

* Succus Citri solvit Aloen totam.
Barthol referente.

$\overset{S}{V}$ tollit effervescentiam

Postquam deferbuere per colatorium pan-
num lineum percolant, ut lapides et
et ligna et spinae aliaeque impuri-
tates relinquuntur in colatorio;
Colatoria post mundant igni in
sartagine ferrea, et evaporant ab
aqua quam concepit per ablutionem
b ulterii colatorii massa,

4 Post admiscent reliqua extracta,
et igni mediocri evaporant ad
† talem consistentiam, sed muss sich
aber hüten, dass die masse nicht
evaporire und anbrennen, sondern
wohl umrühren [illegible], leni igni
carbonum ad evaporandum opti[mum].

* Barthol sumit resinam et Gummi Aloes,
alii gummi tantum sumunt, et $\overset{S}{V}$ ne-
gligunt solventes, Da contrarii; dicentes
inde fieri tormina, quod negat Barthol.
† hic quoque admiscetur Terebinthina
veneta liquida, welche sich zuweilen oben
wie ein fett, mit Oleum, auff
die masse setzet, dem es steiget gegen,
4 alle extracta ingredientia pilulae, Stahlii polychrestae
werden mit gemeinem brun-
nenwasser - praecipiente Stahlio.
extrahenda forti igne coqui possunt,
extracta evaporentur leni carbonum
igne, leniori semper, quo spissius
extractum.

Barthol extracta magis probat ex
aridis et siccis herbis.

b Colatoria si mundanda sunt, Da simplici
$\overset{S}{V}$ vulgari qui hic ubique adhibetur, et
Ol. Tri solutione optime abluuntur, quam
ipse ad massam adfundit.

1739 Aug 6

Barthol. Cruptorte Eugen.
Phelalutka ... Collect. Lumen
de Lumine, Mag. ... Anthropologia ... Me-
gii ... 5 tom.
Et ... Cruptorte ...
Kolleg. ... Phil. Chemica ...
cudit. I. Lumen de Lumine
et varissimis / post mean ...
Ego ... clarissima sit ... et
experimento Oi mean, I. forte
solus. solutus / ex [illegible]
[illegible] Oi ... factus quod Dii ...
... Cal. Septembr. ...
offero experimento et rigatio
esse debet.
Clavem quae ... edite
Vindob, de ... Vindob, Dei ...
Deus dicit ... Deus dicit ...
Deus Vindob ... de Deus ...
Deus ... fort Deus ...
tractio dicit si, et Deus ...
Deus ... cognosci, ...
Deus ...
solvit alle Metalle, ... dicit
Lumen cupreum ... Deus ...
absolvit ... Deus ... Deus ...
sic, ... Deus ... Deus ...

v. augment zyth
solut radicalita y Aumento
y= ſſ ſy wi wortſ, nall
ui dispon 5 y delight, rec
nd enbks ch
a?A O ſolut. probi A.
Aula lun, opti 5 tractat,
vals explicat. A. Kſai
ſuſ en y open Mayo Cabbal.
ſic. Eugen Euphant op
pus y ſpecuſſ 5 ch vpul
pdt y may Comm ſtiei
pleane y ſit Comm pmuſſ
y. laiton pdtoſophi.
y ſ ſ in y arbit ſollat ch
y diſpkuntis blowſſ.
Dns vſole, ut all mnbs,
Com gent y ſalſ gmuſt
omy.
Eſſed ſuſtib augent mebalu
n y als opkis y ſſlinſſe
y ſ mnſto, non vij ab
inſta carbonij y ch, et
5 ex metalli = ſic ſpecſſcaſ
Cubus ſolat. expdatiuely
mgſtij allel ſolbſt.

aa

[illegible] mus gewiss versichert, dass
di nasse wasser mit einander ge-
mischet.
Dis mus nicht als ein gantz alt
ding, das man sie ein ewi-
ges gesetz, nachdem sie gesetzt
v. gebäutelt, anstrengt,
die des gesetzes v. Vrsach
in die nasse, so mus eine
wirckung folgen, dass mus als o
wunder wie so gewiss gewisst
sein.

fuit assensus in omnia la-
pidea ad ignem.
ie älter die felle werden, ie
besser werden sie.
so die nasse mit so gewalt zu
fast wird gestellt mus so ei-
ner, der sie gleich so ad-
nasse aledi wird.

Becher in physicha subtilis
fünf Fälle.

Rp. Extr. Card. bened.
Absynth.
Cochlear.
Fumariae aa 3vij. 3
Hellebori nigri 3IX 28.
[illegible] 9
[illegible]
Aloes [illegible] solut.
Myrrhae [illegible] solut.
Croci [illegible]
[illegible] Hedemoraae 3IX.
Terebinth. veneta 3iss.
36
1½

Reliqua ad Summa dissolvend. ad unciam
Massa unc. tres 4.
Lotz 21.

Extractus Hellebori
nigri.

er ist an vig ordinary bey S. Schultz
polychrest. Stahlii.

Ja bestehl nimmt ℔ ß. rasirte, thut
ein v. Becher, thut 6 tb
rad. Helleb. nigr. tb 1. v. stehl
drüber extrahir wird.

℞. Radic. Hellebori nigri contusae,
infunde cum vino vulgari, ℔
aceto fortiori reliqua, ut supra
1: ß nimm die mit Va infundirte,
ß Kalmus rad. infundirte
gleichfalls vel fenic. ß,
ol. aber mit einem geschnitt nim
ein stehl stoss, neig confirmat
Sti, Stahlii extrahet vis vini.

ß thut einer Stürtz zu infusione, wird es fermentirt.
nim nimmt aber ist noch nicht
gut enug.

Morgens thue zu ayr 6. tb
stehl infusi Hellebori nigri,
4 einer V, v. Loch schl. in
+ ein Lichtern Kessel 4 a 5 stund
eine weile mit gutem feuer,
nehmen stürtz die beste stehl
ab, v. thue etwa 1/2 einer
V noch drüber, v. Loch schl auf

+ ein Lichtern Kessel einsperrt mit
aber nicht lasst, ne extrahat
ex cupro vis emetica.

+ Nr ad hanc elaborandum nullis amplius usus sunt

del Lustro Gesteine ad elabor.
tionis chymicæ usu del sogi-
nunte Saturnum, dem del
vivendum gessin, Q anglicum,
ob. Sinn Blatar dem Zu an-
stoss Spitze, verlegt der Cla-
ster, vi de pets Aufsicht dem
del Gehäss, dass ob wie Leben
ausbrandy aller Orte, Pfost.

Fieber von die tolerat nay
3 Gt 7 Gt Herzsaw Lazzh
wie nam vi dei proba
ta fibri palliativam
nullado, sanit aboriam
el Cabam discretam curan
tudinaque aberat et in ea
plane devia Omit, et
hinc sine cæci obit.

1726 Septembr. in S. Frosch Mundwerk
wer ist Gesandt Fl. beschl. [illegible]
v. in Ruhr in D. Gelt [illegible]
Thal bey St Matthis od. Matthias und
D. auch ohnweit [illegible], [illegible]
Doctor Gesell in selbiger Doctor
Apotheck selbig Haus Johann Ber [illegible]
Thal Adam, aus Hessen Curtz, [illegible]
wo er auch discipliniert. D. selbig Geld
wegen selbiger Stück, da [illegible]
gnüg, [illegible] Salva vera unto
correct, wird, welches auff den
test gewest, wer auff S. Forth, wo
auch S. Test D. abläuft, ganz gleich,
wenn es nützlich, ob aber wahr,
wobey S. Gethäl von D. Probierer
od. D. Berenberg, welcher A. 1707.
[illegible] dass ist D. Fest wenn D. Gold sehr probirt
v. 23 Karat weich befunden, da
[illegible] D. Lemnisch blau,
welches in Gold Remarckt werden D.
S. grösste [illegible], auch nach der
Lenea Touche, wenn D. geschmeltzt
wird, aber gebrannt, wenn noch Gold.
Körnigen Sand; D. Probir Gifft ist
ein Salz wachs D. Blei v. wer folgende:
Es braucht zwey Loth Arsen ein gleich
viel D. der Tinctur etwa 3ij in Essig stossen,
S. ligue sich gantz schwartz v. dicht, auch
weiss, wie es Corne Cerv, v. schmeckt,
wie Sacharum Tri. dass man es,
abwechselt blau welches D. Gold schwartz,
D. gutter Tropffen selbe in wasch, D.
schwartze Farbe, v. wasch D. [illegible]
stillirend werden, braucht es dass Kü-
chen Salz, v. wasch. D. rauch geschmeltzt
v. schwartz wird, aber D. Feuer brauch
nehmen es S. Touche, v. geschmeltzt auch
in

Mathias Kalb
D. Vogt
Pfarr

an wasser, wenn es sich dann rund
formirt, wie gesagt. Vor allem ist
aber der stete Gebrauch dieses, sin-
dem da ein ander Mann, dessen
orthen, welcher ich allem, gleich
gleich nun die Vorsicht hatte. Diser
Leben hat in 24 Stund mit einer
gläsigen voll wasser 3 tag[e] angefan-
tigt, wie es ihm gelassen, wird sich
aber noch gezeigt.

A. 1[7]4[7] wir alda Argatus chymicus
[illegible] fürsten Menage einer vor ge-
nannt ward, 6 Grafft Cajetan,
welcher in Cassini gefang[en] worden,
genannt, wie vorn allhier stehen,
hat wir obige gold gemacht.

vid. de auro [illegible] facto Boll.
Bill. de Alchymia ad fest. in Repert.
tolerandi pag. 47.

Der Lobstorff 1707. sah ich[?] [illegible]
ein transmutatorium in C. erlebt
[illegible], I. adepta est stat, v. hat [illegible]
ein [illegible] Kunstverein etwas Ku
gelig

Graf de Villiers [illegible] hat nicht Kin
de aber eine communicirte [illegible] an
ein Frauenzimmer, da nicht [illegible] Prob wurd
abgeht 24 Stund Zeit. Ist [illegible] von
bey Kinsen in Schwed.

Fr. Hand 1716 Febr 79

Eine Art die Empfasten Heim
weish zu machen auch so zu an-
zubrennen v. stenk sind.

Nehm Empf- sind egr. Empf: Herm-
vanard; Reichl -kraft: Empf.
di apalm.: de Minis, Schw. Zb egr.
Schwefel Zb VIII misse Zb Pfeffer,
wenn sie, nidem sie über dem
Feuer Kohl, und nicht mehr streigt,
1: alsdenn gebrüst ihr der Feuchtigkeit,
denn so sie dann auch sehr streigt sie:)
die Masse auch wohl agitirt wird.
Nehm: Ambrosiae.

pro habitu von einer Flutwurz Oh
einnehmen, welche bestehet aus Oh
Condurang Zij, solcht in Zviij wasser
wohl, also kräftig wird wird.
Man hat probirt: so man Masse 22
Empf. Sperm-ranar. über 8-stund
Feder, lässt man sie Dich, v. ohne
sie zu rühren Ambrosiae, v. genug
Feuer wird, also nun ist der Pelz
schwer dazu gethan, und danach an
die Luft etliche Tage hingestellt die masse,
ist sie kräftig wird wird.

Vid. Planers Liebe der Ar-
tzneyen ubi de Kunst Kräu-
ter. de Arte Medica
post.

92

Vitriolum solutum ♂ri schön weiss
zu bekommen.

ab eod. ℞. Aus [illegible] ⊖ ♂ri,
|: diss muss schön seyn, so man schön
Vitr. sol. haben will :|
aceti destillati 8 ℔ |: od. 2 Maass :|
|: acetum destill. muss gleichfalls gut
seyn, denn das phlegmata werden den Vi-
triol. ♂ri braun :|
der Essig wird also allein verstärckt
mit ℥j. Spirit. Salis, auf circiter
eine Maass acet. destill., In diesen
Essig [illegible] ⊖ [illegible] so miscirt, sol-
vier über d. feuer das ⊖ ♂ri, da
etwas zurück bleibt, welches sich
in das filtrum setzt; ist die filtra-
tion geschehen, so inspissir die
filtrirte solution, so ist die
operation fertig. ad hunc processum
ist ein steinerner Kessel od. sonst
irdenes geschirr das beste.
Manche Laboranten können diss Vi-
triol nicht anders als braun,
so aber gefehlt.

x [illegible] Vitr. a [illegible] et
Salis volatili. quod cum terra
[illegible] fixante, alcali fixo
[illegible]. vid. van den Becke Exp.
[illegible] Chymia 1707
[illegible] in 4to. p. 732.

Liquorem ▽ sol. ♂ri faciunt, [illegible]
[illegible] solvendo [illegible] sola ▽
[illegible]. Alii volunt de-
bere solvi ▽ [illegible], alii [illegible] deliquium.
Alii cum [illegible], vid. Roth Chymie part. [illegible].

Regulus ℔ii ℥ß machen, dessen
vom ℔j-ß. XVI. ℥. ℔ii, Liar IX.
Regulus Cobalt., der man
sonst vulgo nur König Cobalt.

℞. Nehme gutes ℔ij
j: diß müssen die Pflantzen von denen + welche
Engeln stehn, denn dz ℔ij wird in die Form [illegible] Engels ℥ß mit braucht:/ + die Engel.
℔j. od. 16 ℥., diser dz, ihr dz äußt
mit einem Blatter sod in mein Schüßig
setzen, welcher mit agiting bossirt ist:/
welche dz verwest über 3 Sonder ab/
oder röster dz, wann dz Spiritus wird,
sehr rauchet, // welcher rauch schädlich:/
v. Metallischen bekombt, muß man dz
beständig agitiren, und wo dz nicht
mehr sehr rauchet, thür dz von der
Blatter v. diserd wieder, drückt
thür dz wieder äußt die Blatte od. in
Vogel äußt Sonder, und agitir dz so
lang biß dz gutz weißgrau wird,
welches etwan lang währet, biß dz
dz thun kundt, dz muß aber dabey
under rein Fer bleiby v. ja d Spiritus,
oder Metallischen bekommen, alsdann
ist dz nur 3 ℔, und dz magis-
rium 1/4 ℔ abwägt, alsdann
vermischt man dz mit oleo Lini
und ℔ Carbone aa einiter ℥ß.
Mehr wolle von diesem od. gar
alles begiß etwas mehr, thut dz in
einen Engel, v. setzt dz äußt Sonder,
v. gibt oben v. unten Sonder,
da dz dem Spiritus rauchet, v.
wann dz nicht mehr rauchet
wonach

J. Joy Berthol. Helv. 1730.

werden Vitri Zj. Heißt, das ol
villej in kleine Kruken, denn grös-
ol dürfen in 3. mit fett Papier
gut Pfündel, und dreyfft depurir
ol stündlich alzeit mit O v.
Hr. aa Zij. putrefeit v. misch,
in der Retth depuriren aber
stus mit stul O egr. Zß Heißt,
so wird ol sehr schön regul.

N: Man darf ol wohl 5, 6 mal
depuriren, ol geht aber in v
stul v. gewinnt ab :/

Vid. Rott. ars. Zu chimia pag.
m. 172 - et Kundtel Labor. chym.
p. 455.

Crucifixus ante Pilatum.

welchen sie do Hautmann zu Rom wird
sie Pastill also — geschrieben und dicht.
Bo- nus, Jgel, vier Kröte, v.
nus Frosch, Thüst in ihrem
geschirr: verbrennt, all Cobrendig
in ein Pulver, so gesicht wird,
v. Thüst's zu Asche brennt, das
gebe rein.

vitriol vid. p. 18.
Dis Kind ist so schön, das man selt
sam und wol mahlt Venus, wa-
nen bringt nichts Schön's, als
Blut Milch und eyer Weiß. Venus
ist an dise nimen gantz mit und
under conjugirt, das Gold separirt
Jst 1) der gelber Adler 2) das
blaßfarb blau 3) das schwartze reisen
4) zu nicht dienstlich.
blau ist — der Adler das Fisch, mit
mehr mit wenig.

Cochenille schmirt in Wein und in Milch
das Gesicht. Fragt in Chelendo et tra-
ditio ita ut non scrupulositatem videa-
tur varie admisceat lucri causa nam
L. 1. evenit 8 mihi.
Zu Ehr und Lust 3. cochenille die farb
oder Röthe machen. Vid. Epe. mihi.

Contin. p. 51.

Copia eines schreibens Hl. J. Francke
an Dr. Reid.

Halle 7. Jun. 1710.
Ehrwürdiger Herr Freund!

Ich ist mir sehr angenehm gewesen
einige Nachrichten von dem Stand der
Wercken, welche Gott so mercklich
segnet, und die Arbeit des Herrn
überschwenglich, wie wünschte ich
gleiche Nachricht von Engelland
zu hören. Damit sie aber nicht
allein gewinnen, sondern auch
andere, so bitte ich Nachricht,
wie die Ehe-Leute, Officiers, Soldaten,
Matrosen, Magister-Disputationes
selbst gethan haben, die übrige
Arbeit aber nach der proportion der
Obrigkeitlichen Personen, und
Leute verfahren lassen, und
wie sie sich gegen die Gnade
Gottes verhalten, damit wir
uns darüber freuen können, und
an Nachfolgung Gottes die desto
mehr ermuntert, da denn Christus
desto mehr verherrlichet
werden. Weil nun auch
die Zeit der Ge-Bücher desto
convenient genossen werden, die
Bücher aus der hiesigen Orten Dr.
Ab. Cb. Richter unterrichtet genug
der Abgang, so haben wir unbereits
ohne vorhergehende Ankündigung alle Medi-
camenten selbst zu bereiten, auch
5 bis 6 stück von denen besten in
ihren Apotheken usuelle Medicamenta
mit gutem andern zu vertauschen, der
für aber von den alten studen-
ten Freyen Tisch haben, zu theil
zu andern, und also die Apotheken

6 sie Ausgeben, wie was gutes
andern form zugerichtet, wie selbe
alle nützlich in 3 und 4 theilen
den Autoris f. 6. Dise gute rest sonst
London, v. vor 1699 kostet 1
zu finden, die sie haben selbst Lect.
II. Cap. XI. p. 859. sey unterschid
desselben wisen wil, bei ihren
Arzneyen practicirt, und gutes gleich
dise sehr wohl dienen, auch was be-
sonders, ist nicht zu machen
Theil, ist aber gewiss ob man dem
den Autoris haben, so will hiemit
die specificirten dem Arzney Medi-
camenten nebst dem wol gemeint,
sagen. 1) Ess. dulc. 2) Ess. amara.
3. Ess. antiscorbitica, an deren Stelle
ist 4 vitalis, 4) Elixir Vitriolicum
auch Ess. antihypochondriaca. 5) Ver-
hörnder se ist gutes weggelassen.
6) Tinct. Polych. 7) Tinct. 9 obstruens.
8) 4 betonica 9) 4 9 aeredinem 10)
4 antiscorbut. 11) 4 lepaar. auch
pulvis pungens 12) Mixturen die
phlebotica, ist gutes weggelassen.
13) Emplastra, auch. Balsam. capitalis
nervin. Pomat ist nun auch die
descriptions selber finden, so will
ich selbe so gut ich sie habe hiemit
communiciren, und zwar

1. Escat. amara.

℞. Rad. Asparth. Tormentil. aa. ℞. Rad.
Zapath. acut. Angelic. pfat. aa. ℞.
Raser. Summ. pfat. jedes besonders
infundirt, colirt, dann sumt
man von der Ess. ℥3. p. iij. Radic.
p. j. Summi p. 1/4. Cortex Peruan. edito
von Autoris 1/4 p. 849.

1: Ess. Ess. amara hat Dr. Peil sehr gemeint, aber der
Summus hat sich praecipitirt, [illegible] digestion
dann [illegible] zu sehr Hölzer ab und die
non [illegible] [illegible]

II.

II. Ess. Hatisebrilz.

℞. Rad. Angel. Carl. Ostrut. con. Zinzer. Pimpin. alb. aa ℥jv. Helen. Diptam. alb. Vincetoxic. aa ℥viij. postmodum ℞ Ess. hujus & Scordii aa. gfer. p. 847.

III. Hirschhörner rust.

℞. VS Camphor. Ess. dulc. aa.

IV. Elixir Polychrestum.

℞. MR Simpl. ℥j. Extr. Panchymag. Colli ℥j. M.

V. Pilulæ contra obstructiones.

℞. Limatur. ℔. Extr. Panchym. Croll. aa ℥j. Aloës rosat. ℥ij. M. F. M.

VI. ♄ Beförderer.

℞. Conch. ppt. Ocul. ℔g. ℔n. Diaph. ☉ depurat. aa gr. v. ♃ gr. iß. gfer. pag. 851.

VII. ♄ laxans.

℞. ♃ni dulc. gr. vj. Diagrid. ℔rat. gr. jv. Conchar. ℔ß. M.

VIII. ♄ g" acredinem.

℞. Crystall. montan. Conch. ppt. aa. M. gfer. p. 850.

Die Emplastren habe nicht, sie wird aber in der Description, wie auch Unterricht p. 880. stehet nicht viel differiren. Hunter die Descriptionen aber, wie sie jetzt genennet worden, die Cörper, dürffte wohl nicht practicable seyn, weil der Hl. Rector allen steht Correctur, welche aber sehr schwer die Fragen vorgeblich seyn dürffte. Ich muß [illegible]

Do Rausch vid. Ego Amorissund.

[illegible] Rabbi gloriosus. R.

fit, ubi sapientes chymici: sapores chymici sic. Ra dū cū ♀ aromatizat fiunt in digestione p. egr. Athanasii, ubi applicat alembicq cucurbitae cū capitello, sic aspendit cū ♀, olea subtilissima aromatica quod dicit [illegible] ag optimè usui reservit externè.

omnes ille spiritus externi ex hi principiis constant, ag ite admodū sociant.

Wo dass fit r. [illegible] gemacht gut [illegible], als noch sein Athanor gewiss, weil aber ag. ist auch d digestion Kolben muss anders als sepia [illegible] altembicq über amalgama [illegible], ♀ spiritū das [illegible] bathina wisse ♀ spiritū quod ag odore petat. Reich

Do abgang ♀ gar macht r. [illegible] muss mass. [illegible] fit [illegible] subtile spiritū.

Epist. Ra Bonia ibid Vid. d. Rothschyn p. 17 Di.

ist muss anders als R dū cum olea CC. p. wohl 12 mal rectificirt ut ad ea ad rem naturam maximè accedat. Salz Salzsäure.

D. Reich macht ♁, Do Stahl aber macht den Spiritum CC.

Auff 3 XII. R dū. durch etwas spezifischer Zi. oder CC. benetzt. h. netzt bis 30 bis 40 mal. Mittel offt ex tempore, R ♀ x 3 XII partes, ♁ ii partes vasa. *

Do Stahl Dippel [illegible] ♀ Gras steigt * [illegible] Mistmasse [illegible] wird, und [illegible] ein [illegible] angezogen wird wird so gemacht: Do nehmen ein Gefäss Gras, ♁ den in putrefaction, r. destillirt Spiritus allen, und da offt + Metz. Asche oder rectif. so [illegible] Oder gebrannten Ziegel, da in selbig Salzsäure eingesaugt so continuirt posse es so empyreumatica sich da wieder renovirt gedenken pflegt ubi ♁ est abolitio humoris.

Olei Dippelii olea animale
mit Oleo animali Dippelii rectificatissimo und gemeinst auch den blut
stillenden Kopf unterscheiden, oder auch
Oleum Cornu
cervi olea et dulcis Sanguis
quod [illegible] commendat alias
ossa ejus.

Sanguis tostus in furno mobilis
retortae et depuratus. Sed tunc
optime rectificandus hoc oleum,
ut sit clarum.

Cl. in Epilepsia commendabile est.

Oleum Sanguinis humani quod fit
ex Sanguine humano, in furno tostus,
et tunc destillatus, postea autem
optime et ad claritatem rectificandum, in Epilepsia, dosi 4 gtarum
ne adulto de robusto ad 30 gt.
Dr. Reich commendat se dosi stetit
Junker expertus probatum. in Scorbuto Lentzii ab viris annos, quod epilepsia comitem evellat, tamen effectu contrario.
vid. Kepii Anmerkungen p. 40.
n. Oli volatilis quae ut idem
Reich. p. 40 habet, nonnulli ad
epilepsia commendant, est id,
qui ex Cornu odore spiritus ex
fixata destillando ab igne
valde rectificatus. Cl. Rolfinck
Chymia p. m. 102.
valentiner. Frater Basilii multum
laudat volubile.

In hac R. tinctura plantis addito ex Kali
valde imbibet, spiritus subtilis rubet oleum
C. cornu et non ita volatile sanguineum
convenit, et ita tota ac simplex oleum
C. cautione non opus habet.

NB. Dr. Reich Ra dosi sit ex Rad. Cl
Fil et Pimpinellae ana liquefacti addit.
ejus, centaurii et effusio Cerebri.

Sc. Clemens f. rost Kraut Bo grüß-
wurz, Kalt Bo sing Hetz rost D. Kenk-
saubt den Aster O r- Sc polych-
roste /: Selt in Dysent. weil sie
adstr. sehr mutrit ist, und zu-
Salz Ost ist D. Kenk treffl. wider
verkafft /: it. glutine Leonis /:
vo Viole /: ut alibi in Epl. Aster.
dorsi est T III: / sie stod vor
Krankh. als Sc Elwenig in Holland
wass. Nasch r aber Romanus, vn
dessen Brüder: des / Klasse D polych.
ist O corall-sch /: so muste vr vo Hund
gleich sey /: wird alby dest.

Aster Sclv. fold D. Kenk gesc. auf dem
Antimonio, ist gelblicht stod v-
gegangen, D Koch sol observirt ha-
funden, dass B nun Zum Corpl
auch 2 Loth etwan 6 à 8 trachm
v O xci nicht, sol aster Sclv
in Rum fuder übrig Hun nehmt,
vl Hellrothe wird, sie plus addit
v O xci mehr nicht, aber vl
schmakt alsdann vor
Aster Sclv sol D. Kenk gut bekom, D. sol
Krankh. vn D. Stuben unaufhörl. Bo
agit. Pondul. in metra variolent
retrocedentib. ut: ipsa bilsy de
vin dorsi Bo 6. 8. 10. 12 gt repetat
gut gethan sol. Pa adult dorsi
est 25 à 30 gt.
D. Kenk putat ea arcanis empori-
morum plebejor
ex aura fata colon admigl Sclv
Hr. v. quoque Ratendorf.

Haec pagina continet illud de quo
ita m[illegible] quaestio aliis olim tam
est vogelii Harvicensis est ejus
familiaris Landmann, olea nempe
destillata absq; additis oleo terebinth.
vel tempting aliisque quicquid id
demum sit, quod tu, ut, quae sequuntur
declarabant, sine additione hactenus
quem sit. Annon hoc ut ducis
excussi ex literis Gunelii ad fratrem
Giessense, qui sub finem silentii ei commu-
nicavit in remanentia sua [illegible] in
[illegible] beneficium; Atque ergo:

℞. ☿ cruc. ℥j. Sacch. alb. ℥ß.
Cremor. Tri ℥ij. haec ℥ßta inde
vesicis cet herba ex qua destillare
spiritus olei, et p Veram norte
hoc modo fermentationi committe
die sequenti destille. Ita obtine
bis [illegible] Oleum, odore materiae
subjectae optime praeditum: quod ipse
ego olfeci et gustavi: tantum,
quantum accepisse additis ingenti
oleo terebinth. portione.
Quid Ille vapor tenuissimus generali
aufugit Ille in vapores Volatiles
Sembo d. 15 7bris D: 14 a 15 olea
destillavit 1727 [illegible] quae sunt:
Olea destillat. Mari veri, Naphae
Rosarum p valde gratis, ejus usus
Oleum Vitrioli Gunelii,
vasculum [illegible]

Mein Bruder spricht mir den 28 Febr
1728 von diesen, da Er es probiret,
ist aber nicht angegangen:
[illegible]

nach 14 Tagen den andern, v.
wieder nach 14 Tagen den dritten,
und alsdenn lässt man d. wein
in seiner Gährung, welche nachdem
der wein noble ~~wird~~ ist und wird
wohl ein gantzes Jahr währet. Zum
Oben rathen man u. auch, daß man
das faß wenigstens eine Spanne hoch oder
oben leer läßt, theils weil oder etwa 4. biß 5. viertheil oder 3 4te theil des fasses ledig läßt
der wein selbsten sehr infermentiren
steiget, theils weil er gedachter
maßen den starken Zusatz bekomen,
daß er also noch mehr steiget.
Endlich aber nach vorbeygegangener
Gährung, lässt man den Wein,
wie bey allen Weinen gewöhnlich,
ab, und hebt solchen in einem
reinen faß auff zum Gebrauch,
welcher Zweich d. Zusatz sehr edel
ist, und einen starken ungarischen
Wein od. Sect praesentirt, auch
derselbe von d. alten meisten daß
getruncken wird.

dieser wein hat mir ein klein wenig
trüb.

zu unser wein u. den faß zu besetz ist
etc. das wird auch hier eine ohm
bessere als ½ ohm seyn.

bey d. gährung muß man auch d. faß
mit d. spuntz loch: so das faß zu
hat, ihn nur darauf stecken: nachdem
er abgelaßen, v. man in andern faß ist
das faß zu stopfen, da wird er gut,
bleibt bis auf d. letzten tropfen
ohne einiges auffüllen, welches ohne
dieses, nachtheil fordert.

zu erfahren ob die [illegible] vorzuführen
zu seinem Zwecke [illegible] mit dem
[illegible] [illegible] und der [illegible] in [illegible]
so erstarb, ist die [illegible]
noch nicht zu finden.

So man die wenn im Herbst an-
gehalten hat, kan man ihn ablassen
des andern Jahrs ohngefehr um
Pfingsten oder Johannis-Tag.
vid. Miscell. 1717. 8br. No. 559.

p. 54. Hr. Gr[illegible] erzehlte mir 1717.
8bris 8. im Vertrauen, daß ihm
D. Kerck und D. Pfretz consilium ge-
geben, sie ohne daß ein [illegible]
dessen erfahre: sie ein [illegible] Mort
zu [illegible] zu thun,
ehe er ihn nun auf den Rei-
chen ordnet alle auf einmal hinein
gethan, [illegible] war auch die Morte
nur [illegible] quantité 5 biß 6 od.
auch wohl mehrere ohne es ist
[illegible] unsolvirt liegen blieben,
und darauf hat D. Kerck die [illegible] Gr-
ssen [illegible] angepriesen, daher dieser geschlossen
es sey [illegible] geschehen, wie auch ich aus
D. Kercks eignen Reden habe.

Observet, daß unter 3. [illegible]
nicht Pferde oder sonst ein andern
gewürtz sey, gleich wie mir mich
* it. D. Reich-[illegible] * [illegible], daß 3. [illegible]
[illegible] von zu anfang an gewiß
v. [illegible] sich [illegible] Pfeffer-
ment befindet, welches nicht seyn soll,
sondern damit er rein sey.

Ess. amara vinde. Rode cubicum =/
Rosen /: kein absinthium =/ Herba Cent
min. / C. B. Tanacetum
1: / unum / Rost dörrt. kurtz so
wenig / d. d. d. Zwerg-Holz Citron
wegen. Ist in Apothek nicht so offenbar/
keine unsere / ist ein ander Kr zu
Jedes selbe. besonder extrahirt, sonsten mis-
cebat und a vini damit mentha crispa
extrahirt wurde, das er grün wie Gras
ward, Zb. Cht. ist klar grün wurde, auch
so aus rose, Zucker, wie gebraucht,
Tanacet. rubet mit Bitter.

Ad essentias vinder / sind bey d.
Liquor, so uns Zb Liquor ordinis ar-
senat, roth: / uns Rost uns Zb Liquor
roth finden / so, da Ess. so / : setzen
ist Spiritus vini und Zb andern mal grün.

Extractus recentium cum vino.

59
37

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Co.

Liquor antiarsenicalis Dolaei ℞
Wolfahrtii

Man hält ein viertel ℔ Wasser.
darin 3 Mundt, das bloße weiß an.
vom alaun Phlegma Alcali flores
aqualegis tractu ℔.
vide plenius Musell. Enea. medi.
ät. Dianum.

Liquor Minerals Stahlii

Ex lit. Fabii Hennaei 1729 Januar. ist
ein sehr deserpt. in Liebe Chymie arbeit
der in Kay chemist p. m. 234 post.
Man gest Stein ab, destillirt über
rectificirt und ethut einen rectificirten viel schöner, welcher dem post
mus besser als der erster wird. Es
Oel in Gummi trocknet den Stein
mit Radicky Alkanna über gibt ihm
schmack den Nahmen Roy mineralis,
gibt auch den, das er über auf den
Sale v. oleo metallorum kommt, welches
das, wie ich gar genau weiß, nicht
anderes als Ov. ol. Oli ist.

Hofmann Lq. minerali mordax, ist
nichts als s. vitrioli mit Ov. vel
vel absq; ut sit paral. Dulc.

Mtx. pulv. sp. ventric. ℥ ali.
modo gm. ℥ ij. repetatur ex.
trahatur fiat pro pil.
c. q. ℥ ij. Lq. min. anod.
mangbeyer ℥ ij. q. s. vegt.
Hl. de la Motte

62 Clyssi Purgantis dulce.

℞ Aloes optim. fol. vel hyer. bon. ʒi. aloë
rosar. Rhabarbari optimi ʒij
Mynh. elect.
Cinc. opt. ā ʒi.
Succ. Cardui. affundo ℔ ℔ fr. ℔ dobj.
ʒij
stent ℔ diem et noctem. adde dein
vini optimi ℔ij.
stent in bon. digestio ℔. octidum,
dein destilla.

Alia descriptio.

Clyssi. Purgantis Carnelli dulce.
℞ Aloes succotr. opt. Mynh. elect.
vide Miscell. Cinc. opt. ā ā ʒiv.
medic. T. Andorn schütt in einem hohen Kolben,
XXI. p. 25 Liquiri. al. calest ʒ bj. misce et ut
ℌ intrinsecus ℔ij et mit ℔ij. mit
Fenchel ℔ij Essig, bis abgeschäumt
bis 12 Uhr übrig sind, in dieser
Zeit wird öfters Mittelsalz ab-
schäumen sollen. Der übrige ist
nicht nütz. Diesen Schütt auf die
Materie in Kolben 70 Unzen &
rectificirt., schwenke ihn abermal auf
heisse Asche und verwahre; pone ad extra-
hendum ℔ drey 14. quotidie movendo,
so wird der ℞ ℔ beste Clyssi an sich
gewinnen und die Bitterkeit gänzlich
haben; den obern hellen neuen
Schütt abgezogen, auf ℔ j.
Schütt abgetrocknen Schütt abermal 12
oder 15 Unzen Vesicht., lass wieder
14 Tage stehen, pone in autem, v.
Schütt ℞ Zimmt obigen, aber sehr
allzeit heisse auf, ist kein Alcohol
enthalten, ist übrig Rhabarber heisse in
einer Flasche ad secundum, lass in
Flaschen, clarif. mit ℞, so ist sie
wieder süss Alcohol v. Saum vini.

Elix. proprietat. rhabarbar.

℞. Fl. Rhei - unc. - Vitriol. unc. ß Mj.
Aloes succotr. ℥ uncias paste separat.
Myrrh. elect. Croc. aa ℥ß.
Rhabarb. elect. Zißl. ß vini q.s.
Elixir proprietat. digerat ℥ß:
et vino vel aquae fiat Calda.

Hi pocula 15 Elix. ℈ß - Rhu tres ℔ß
ex patre collecta sui.

(15 Juli Nachgrom Brandewein Kunst.
Elixir proprietatis simplex quod ℈ß
est, v. ℥ß - liquor purificatus:
℞. Aloes Opat. Myrrh. unc. Croci aa ℥ß
stoßt in ein Glas gethan und darauff
gegossen Zißl oder ℔ß dilig., und ℥ß
volatile ℥ij., gesetzt digerir ½ tt V wohnen,
wässre ich wohl, setze ich wohl gebrannt ℥ß in
einer gelinden Wärme, so dass kein
Rauch in der Zeit seiner Digestion
herausgehe und verdampfe,
alsdenn giesse auf ½ tt Rheinisch wein
der Sect darein, lasse 2 oder drey digeriren,
denn giesse ich ab, v. verwahre es.

624

folgend ex Collectaneis pistis.
In novellis 1713 & 1714. quicky maxsh
automaschly pestes et Lymphi anno
1714 pestis pendes, tanorum,
pestissimus & vacuans & Germaniā,
Italiam, Polonias, Suecissime
grassetur; in novellis ut dicit
Hamburg. 23 Januar. 1714 Lymphi
remedium adhibitum est, quod ex.
Lenissi ut hi intabi

℞. Hb. Anisobrt. rotund.
ventric. āā Mviij.
Calmorar. Hyssop. Scordii
ā Miv.
Rad. Gentian. Angelic.
Petasitid. Tormentill.
Angelot. āā tb/3.
Bacc. Laur. Junip. āā 3xij.
Misc. pist Calvi.

qui quatuor diebus continuatis et
unde die 3j. laboranti bovi etc.
exhibet; si in vicinia moriant
pendes, singulis 8 diebus conti-
nuum dabet. exhibet aqua.

Ex. petrii Collect.

Tartt. exp. Kalii tartarici ℔ 3 ßij ℥ j

℞ Pfeffer kirsch pulverisirt über
3 Stunden, lege grün fleisch Hippen drüber
v. schon mit 3 Eyer Clar wohl drüber,
& Brodt schalen thue in Kupfer.
Alle Stücke in wasch Zeit, Eyer
& gelb, wohl abtreiben:
Vorstreich, blutt fleck mit frisch
Milch gewäscht. Räuchere
& Mutter reine ℞ Sal acetosae
pulverisati: ℔ ß = Vitriol, bestreue
damit die Flecken aus andern
obbemeldten Stücken, thue in
& wohl weg.

℞. Ol. Tartari, streiche die Flecken, v.
wasche mit warmen Wasser hinter wohl
ab.

Nehme den besten Branntewein v.
bestreiche den Flecken wohl damit
v. wasche mit warmen Wasser d. Fleck
ab. Ist schnell & leicht
experimentirt.

Auch die Rheinflecken in d. Tücher, die dey
Bleiche schwarz werden, werden wohl
rein, v. Essig setzt sich wenig, so
nur die Flecken bezeugt, wo es werden
soll, d. rein. Die Flecken werden
gar bald.

Flecken von Tinte wegzubringen. Lauge
Urin mit Asche, thue Eyer, so
der wasch Brühe v. gebrauche, rein
oder zwey drüber wasche, so
auch lasse weg, v. ausgestrichen. Vitriol

Vor die Mutter ex puto. Collect. 67

R. Nucis vomicæ 1 pülverisire
v. mische mit Cam: oft. q.
Pülverin, genucht v. 24 stund stehe
lassy; mache 24 stk Pillen. Steife
sie alle oder v. diese wie die Mutter
stehen. Alsdann gebe Mutter
Lezy.

A. Die Leute wo die mutter stehen
mit Aloe oder wenn sie abgemacht
v. ausgestellt, v. dann mit wenig
Schmier bestreicht, ist es allerbeste v. ge-
wisseste mittel.

oder.

Man mache Feuer in die Pillen
um Leute Pillen selbst alle gesa
sind valde commendat.

A.

Item Colchici autumnalis cortex de
bli, ij wasser Zitlosen et ubi cimi-
ci monent, nimm.

A.

Nim
Pfeffer Nr 1 batz.
ganz Nelken Nr 2 Kr
Ingber Nr 1 batz.
Zimmet Nr 1 batz.
Pillen genucht. valde laudat.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

: 16 1 — 7/8
16 mal

16 — 17/8.
15

16
15
80
16
240
2
480

3j.

8 3.
3
24 J.
20
480 gr.

480/30 gr.
480
30

16
30
480

480 — 30 — 30.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Extr. Card. Benn.
Absynth.
Cochlear.
Fumar. aa Zvij. 28
Helleb. nigr.
Alver. solat.
Myrrh. solat.
G. Jmij.
G. Hedem. aa Zix. 45
Euph. vent. Zij.

4 ℔. 24

Zijß

Tabisq.
Rp. ℞ depur.
Tart. Plat. aa Zj. 6
Zj.
℞ abs.
oc: 6 #pl
mab. pl. #pl. aa Zj
antim. Rapt. da Zj.

Solle stehen an statt VIII. ß. X. den
dritten VIII. nimm wieder zu ß. und
O. O zu ß. und das Schmalz III. was sind
nach Proportion die Gabe massel zu
genommen, 4. bis 5. X. Hernach nimmt
man wieder den A. und gießt es
in einen hölzernen Mörser, thut Kalk
zu, stößt alles klein und thut darauf
ein wie gleich darauf XIIII. spir.
vini. rectificat.

51

Tinctur. Regis Minerale.

℞. ♁ nimm ℥viij. alte rustige Nägel,
oder ♂. lass die glühent werden, in einen
Schmeltztiegel, thue darzu ℥vj. botasche,
crud. p. sat. wiss. hernach lass ℥j. ⊖. ⊕.
nach und nach verpuffen; wann man nun
siehet dass es ober schmoltzen, so giesst man es
in einen Mörsel vom Eyssen, so inne
ünschlitt
wendig mit Inslet bestrichen ist, so
hat man den Regul. Martis ♂. ℥iij. hernach
♃ stagni anglici
2). ℞. ℥ij. ♃. Angl. und auch so viel ⊙ so
schwer die beyde, so viel nimbt man auch
von dem Regulo und schmeltze es mit
⊖. ⊕. wieder ab, und giesse wieder in Mörsel

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

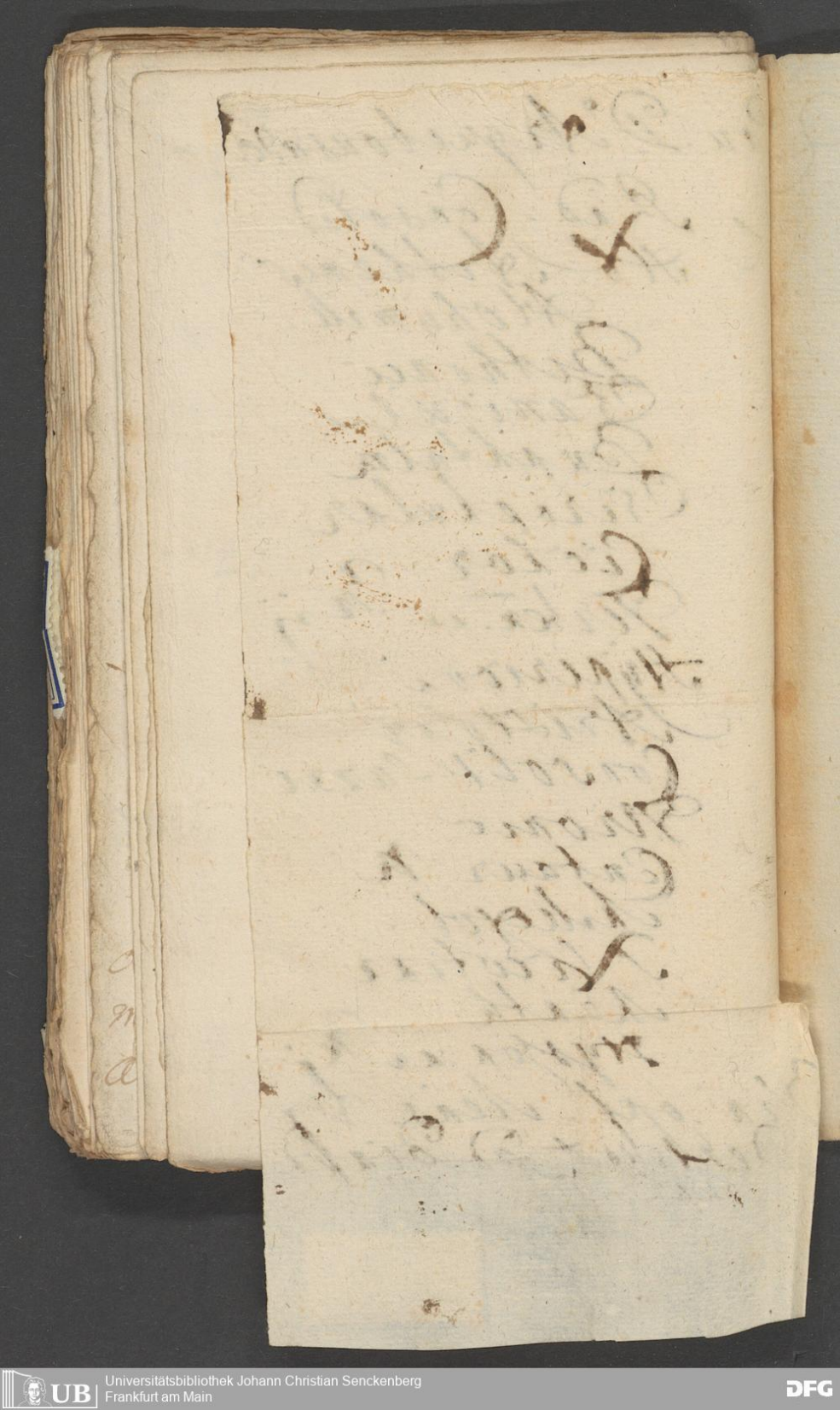
53

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Cau. D'Arguebouzade

Ch Red. Consolid.
A. Athenes
Alchymill.
Bethonic
Caniçul.
Buphtalm.
Cirsphular
Cichor. ā
Verbe. aa ℥ij
Hyperoun
Artistolo
Consolid. Lunar
Cronic
Centaur. ℞
Absynth.
Nenufar
Rath.
Hyssop. aa ℞j
Vin. opt. Mens. vj
Decoct. ad. dim.
Mensa 2.



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

200 Cautum lectu.

℞ Milch 3vm 3. Rosen und
aller feltzkeit abgerunnt, dasse
in die wasser gestellt, dasse-
sig standet, das nicht sauer
wird, hernach die Molken sorg-
faltig colirt, dasse sie klar wird
werden, alsdann exprimirt
& gesiebten molly, mit kalt
wasser abluirt, und in ein gefäss
lassen anfüllen.

201. ℞ Tri ℔ ij vitr.

℞ vitr. tri pulverisirt &
gelöst in, alsumle ℔ v. salis &
in gleicher wasser, v. offtmal ein-
gesetzt, dasse es lang dergestalt,
bis der salz nicht mehr gelöst,
alsdann giesse die extractig ab,
so rein und klar, giesse
andern ℔, lass extrahiren,
wie vorher, repetire solche auf-
giessung, bis ℔ salz nicht
mehr lösbar, so nun dem
gesiebt extractig, filtrire
v. giesse ℔ thr dazu, bis nit
mehr gelbet tinctur ℥ schwarz bleibt,
dunst disp. & giesse ℔ alle zusam
von destillirt reg-wasser, v.
destillirt wird. Dann, so dunst
der gröste theil v. bleibt nur
ein dicke liebliche ℥ dessen, diesel
in einer thr klein duft rein
Stein, welche warm sey, thue
sie in Balsam, giesse ℔ spiritus

Lach ℞ Bals ℈ Aether, stoll
ab in den warmen, so wird zu
einer schönen Tinctur ℞ ausziehen und
alles fein, das Extract
ist süß, lieblich, und eine
solche Arzney, welche ohne Ekel
und Unlust leichtlich zu gebrauchen.
Aber diese Extract dauert jund
3 bis 4 gr. zu nehmen, stehet
lange Zeit, wenn es, wenigstens ein
Gebläs, wenn stehet allen Gift,
und wer zu Gelbsucht ist, mit ein
Kissendig Affen v. seiten stoß
Gesichte, der wird unglaublich stark
durch diese Arzney. ℞ Vitr.
gelbe ℥ ij stehlich mit den ℥
noch imal extrahirt wird, wie
oben, nehmen klein Glas einen
warm gemacht Stein, und nimt
Terpentin Oehl, die werden
gleich in der Lufft schwitzig,
den gelb Aether und Saltz, und
lege in die Feuchtigkeit ℈ ij
℈ extrahirte gelbe ℥, von den
℥ Vitro die stell an einen
warmen Ort, so schwitzt sich der
℥ und wird ein gelber Liquor
daraus, diese Liquor siehet,
als wenn Wunden und offene
Schäden, so er anfangs dabey ge-
braucht und in die Wunde ge-
spritzt worden, und mit einem
gute Theil ab. gemachte Pflaster
verbunden wird, heilt wunder

Cassa Lauber, aus dem Ofen
das Kupfer, sondern es werden
alle wunden damit geschlagen.

zur Cremor S. Crystalli Tartari.

R. Tartari crudi 3. vij. th vj.
Stosse grossel modo, nachdem
der vesic. groß ist, thue ihn
Tutiam, mache [illegible] bis an d.
Hals voll sauber W, lasse kochen,
das Kupfer nicht überlaufft und
unter währendem kochen mit einem
hölzernen Spatel umrührt und auf
den boden geschlagt, ob sich alles
resolvirt, wenn sich resolvirt hat,
lasse erkalten, wenn es kalt ist,
so stosse den crystall ab, und laviere
sie mit sauberem W, alsdenn
setze wieder zum vier Quintlein,
wenn sich alles resolvirt hat, so
lasse erkalten, so werden crystall an-
schüssen, stosse sie wiederum, und
laviere sie, das thue 3 mal
wenn das 3 mal geschehen,
alsdenn muß es noch 1 mal geschehen,
aber die vesic muß recht sauber
seyn, das kein Unflat darin ist,
damit die crystall nicht weiß werden,
denn thue von allerley Ort ein
Kupfer koch, wenn es sich resolvirt
hat, so presse es durch ein Wullen
colatorium, lasse es die vesic. 24 stunden
laufen, und stehen, es werden schöne crystall
anschüssen, welche bey der andern Lauge
schlagen werden.

Crem

203 Croc. metallor.

℞. ʒ ß Vas ℔j. stoss gröbl. à parte klein, und misch sie unter einander, thue sie in ein Mörsel oder irrdenes Geschirr, und lass sie verpuffen, so steigt der Schwefel den die Laugen, welche sie in dem Mörsel formen, schmelz thue sie sonst auff ein Blech, und lass sie kalt werden, hernach stoss sie wieder zu ℥ und edulcorir sie nit warm, ℣, lass sie nicht mehr Salzig schmeckt, filtrir sie, hernach getrocknet, so bleibt Croc. metallor. rubrum sie clegatend.

204 ℞ Aq. emetic. oder aq. vitrioli ℥ij
℞. Croc. metall. Cremor. ℥ß zu
℔ß.
stoss sie klein, mischt, thue sie in ein Kramer, giesse 1 Maas warm darauf, lass sie miteinander digeriren auf der Helfte Feuer, hernach filtrir es durch, zu dem Durchgelauf, setze 6 bis 8 Loth, so wird sich der Spiesglas wieder anlegen, hernach die warme Lauge noch einmahl durchseihen, thue sie wieder auf's Feuer, lass wieder ein halb theil, filtrir es durch, lass wird. an Ort, filtrir es wird., und lass warm in 3 Loth geschellt, so wird. sich die übrige Lauge auch absetzen, da kannst 2 à 3mahl thun, so ist manchmahl brauchs mehr, dass einen Regulus v. Spiesglas

Sie hier stehet à explederium und beschreibt wie man ℥ß mehr Croc. metall. & hier diesen emet. a vin. Cremor.

Rx Corticum Granatorum.
℞. Acacia alb. ℥xij.
Cinamom. elect. ℈ß.
Gallib. elect. ℥ij.
Bol. Armen. ℥ß. cū succo granat.
Tragacanthæ fiant cannulæ.

Rx Extract Saturni Saponatum.
℞. Bdellii ℥v.
Capit. mort. Oli. S. Oli calcinati ℥iiß.
Ostæ misce, calcina in th mejori postea solve in Vino.
Stent.
℞. Oli Succini in primis Thialis q. v.
Inter cū Vino, solve!

Rx Tinctura Hermetica.
℞. Succini albi ℥ij.
Mastich. opt. gr. XXIV.
C.C. usti ℥j.
Cinnamom. ℥ß. M. F c. l. q. mucil. Tragac. tradigi: ℥ij
xxxij Fiebe pastas.

Rx Cons. nigrum.
℞. In defecto Conserv nigrum destillent folia Rhœados, et sic habebis Vam Succi k adeo meliorem quam è conserv nigr.

Rx Elect. Taelaii.
℞. Cinn. Claveli. Nucis Oli Nucistæ ℥ij. in vase vitreo solutis misceant, Stent p menses, mane separet liquor à Sedimento et Cinnabari quod postea exsiccet et ℔ soluat k ad aqualem quantit.

102 210 Semē flentū ℥ß ysopi cudi optimū modū.
℞ Oj ℥ß optimū ℥vij.
His dispositis à phlegmate separentur
℥vij.
℞ Oj ℥j.
Sal ℥ß solve in ℔ß et filtra, post
adde ℞ Oj et reconde ad siccitatem
Nam si ab nimis humidū quid haberi
volet, is cōfūmet nam si in vitro
vitreo calefiat, is mox sibi duo
spiritus ferē cum aqua sua
Sal ℥ß cum aqua sua
Sal ℥ß solve in ℔ß et filtra, post
adde ℞ Oj et reconde ad siccitatem
Nam si ab nimis humidū quid haberi
volet, is cōfūmet nam si in vitro
vitreo calefiat, is mox sibi duo
spiritus ferē cum aqua sua
211 Emplastr Cephalicū
℞ Gum. Galban. ℥ij. Ammon. ℥j.
Opopan. ℥ß. Ol. Oliv. ℥xij.
Litharg. subtil. ℥xl. Aerug. ℥ß.
Lap. Magnet. ℔ß. ℥j.
Cer. Citrin. ℥ij.
Styptic. Colq. et rotund. aa ℥ß.
Myrrh. mastich. Oliban. Bdell.
Thuris elect. ℥j. ℥ß. M. et Coque
f. l. a.
Vs Litharg. nimis mit S. th
und so stark gebraut werden,
alsdenn last Rabenius es ganz
schwartz werden, nimt ob vom
ersten sud
212 Pulvis de Gutteta.
℞ Rad. Caron. Sem. ejusd.
Pistacien. alb. Visc. querc. aa ℥ß.
Semin. Atriplic. ℥j. Corn. cervin.
℔ß. ℥ij. Corall. r. ℔ß. Hyacinth
℔ß.

Rpt. ℔ Bis. Uay. alb. ℔pt.
℔ß. Mosch. ℥j. Fol. Auri
℥j. M. f. ℔.

213 Syrupi balsamici.
℞. Bals. Copaiva ℥ij.
Coque non desinendo in Vasa
℥xx ad ℥xij. tum adice sacha-
ri separatissimi ℔ij. Clarifica alte-
rum coctionis grad. Syrupum
qui cui respiceat, colat.

214 Oxolat. olisq. Hyperi.
℞. Oleati ℥iv. Ol. Rut. ℥ij.
Menj ℥ß. Bals. Peruv. recent. ℥ß j.
r. Vini rectificat. ℥xvj. depellat ℔
alembici lento igne ℥xij.

215 r. Ol. Rut. c. Calce Vivae.
℞. Ol. Rut. ℔ß. Calc. viv. ℔ij.
Vasa. Mj. alta sorsi ℔ste
misceat & depellat ℔. Ol.
ad. ℥xvj.

216 Diacydonii Salernit. optimi lucidi.
℞. Succor. Quitt. ℥ß. viij. Succi
Solis in die Mitte Mai in duo
und Glas von jeder Quitte den halb
theil, Succi Limonj, schwenke die
Quitte an klein Wasser, drucke
selbe wohl mit Succor. V, und
aber den Rest Zeit, Tag exprimirt, die exprimirte Gelatine
lasse ein wallen thun, und seihe
es wallig colatorio linteo
den dritt. Gelatin. mit 1½ ℔
p. c. und Sacchar. alb. ½ ℔ selbe
Säfft zu Kraft d. remanentia
3/4 ℔, nim mit die Wage nohm,

den Mund ohne Lib, und Zähne
dann die Pfanne nehmen,
damit, wann er beginnt die Con-
sistentz zu bekom̃en, sie wohl
nun dicht ein ℔ voller sey kan:
nun die Pfanne nun die Pfanne
offt von Z nehmen muß, und bey
dieser die Mixtur setzen, damit dann
nicht ℥ss c. p. bleibt.
Wann sie aber beyde, so nicht
℥ss exactissime die Consistentz
muß. nicht hätte, so muß man
noch ℥ss Gelatina zu sich nehmen,
wann er der rechte Scharfmacher der
Gelatinen ist, muß alsdann
wieder infundirt werden, v. zwar
ad remanentia ℥ss: Wann er
auff den Grund voller die Con-
sistentz hat, so thue zu 3 Pfund
Calcy. Vitr. in 2 recht subtil
pulv. pulverisirt, gesiebt durch
dann nicht zu stehen in die Pfanne
thun, mit ein Holtzern pistill
umrühret, alsdann in ℔ formen
gegossen, etliche tage an ein Lufft,
und in Keller gesetzt, da formen
v. pistill müssen wohl abgewa-
schen werden.

217 Cydonia Gelata.

℞. Cydonia q. v. schäle und schneide
sie in 2 theile, nemme das Kern-
haus heraus, die Kern aber zu
dem Kernhaus gethan, thue sie in ein bauchi-
chtes

und

und dorso Gutter bestreuet alß
weißt ad consist. tabulat.
stelle et über die Kürbß, laß
alliß tag stehe, und den Gutter
wieder rasßirt rot, und dz stein
blau, biß es alß ein dicker
Syrupus Electet, nach dieser
Art dann auch andere sonste
condirt werdt.

218 Vinum cydoniorum.

℞. Succ. cydoniar. ℔j. Sacch.
℔j. mix wohl mit einander
auffthun laß und colirets.

219 Pasta vel pasta cydoniorum.

℞. Schöne Quitten koche in
Wasser biß
auff die beerlen, alßdann ge-
raus genimb, und mit einem
silbernen spatel die pulpam
abgenimb, daß die Corn allein
bleibt, sonst reuß ein Pfund ge-
braucht, alßdann nim pulpæ
℔j. ℥vj. Sacchari albi ℔ij.
den Gutter ad consistentiam tabu-
letæ gekocht, dann die pulpa
seinen gethan, v. koche lassen,
biß daß wann man etwas auff
ein teller thut, es bleibt
nicht anklebe.

220 Aq. cinnamom. cydoniata.

℞. Succ. cydon. ℔ iv. Cinnamom.
elect. ℥ij. in [illegible] 3 69
deinde destilla ad ℔ ij.

221 Conserva rosar. rubr.
℞. flor. Ros. rubr. ℔ß.
Sacchar. ad consistent. tabulandi
inspiss. ℔ij. M. F. Conserva.

222 Oleū anisatū.
℞. Oleū ℔ß.
Ciner. Clavell. ℔j.
Sem. anis. ℥iv.
Vini ℔ij. destilleт s. a. f
Balm.

223 Spirit. Anthos.
℞. Ol. Anthos dē ʒß. Salv. ℈j.
Hb. Saturej. ʒij. Serpill. ʒiß.
infunde cū Spir. vin. Mij. de-
still. ad Miß.

224 Pulvis emeticus.
℞. ♃ij Anglic. ℥x. Reg. ♁ simpl.
ʒij. funde in crucibulo, ex
hac mixtura fiet pulvis emeticus.

225 ♁ Stomatilonij ruber.
℞. Fl. Balust. ʒij. Rad. Meb.
alb. purgat. & rasat. ʒj. Lig-
natū phernambuc. flaved.
Cortic. citr. recentio j. Ol.
Cinnamom. gt. v. Caryoph. gtt. vij.
L. rhod. ℈ß. Jasmin. ʒß. Mosch.
opt. Zibeth. āā gr. iß. M. f. ♁
grossiuscul.

226 Ess. prophylactica.
℞. Spir. rectificat. ℔iß. Fol.
Scord. ~~Miß~~ Mij. infundent.
incisa et diger. per 24 horas
exprime

exprime et adde Fl. sambur. ℥ß.
Cort. citr. rec. ℥ij. Croc. Orient. ℥ß. 64
Myrr. r. ℥ij. Rad. Imper. ℥ij.
Vitriol. & coatus. ʃ. citr. q aliquot
dies, exprim. et adde Extr. Vi-
ctor. et Centaur. min. aa ℥ß.
Solv. & ſerv. pro Ol. purgativo.

Balsamus Loratelli.

℞. Terr. citr. ℥iv. Vitr. calvatic.
℥ij. leni igne liquati, adde Ol.
Oliv. terebinth. venet. in Vitro ſat.
loto aa ℥ij. coquendo leni igne
ad consistentiam Mellis, adde
Ol. Hyperici ℥ij. Balſ. Peruv. ℥ß.
Santal. r. pulv. ℥ij. M. f. l. a
Balsamus.

Syrupus Violarum edulcans vegetabilis Hanoveriensis usualis, ut depuratus vendi.

℞. Rad. Irios flor. ℥ß.
Laetucae ℥ij. infund. cum Vitrio
℥xiij. stent p noctem, mane
colent & cum saccharo alb.
℔ij ß coquant ad consistentiam
Syrupi. [illegible] ist das Buch Christ Hannöverisch
[illegible] wie eine gewiß tüchtig Hausbuch
[illegible] Man esset [illegible] Kinder mit gut
[illegible] Essen, [illegible] Hanf wasser [illegible] wird.

Regale & medicinale Hanoverianum.

℞. Succi ℥ffeſet. ℥v. Ol. Gem. ℥iv. Vi-
tri. Misce, funde in ℔ß, qui optime
ſuſa ad rotigendos repone, ſcenis
ſeparet, abſtudeata ad fundi regulo,
qui eſt ſiabili purpurei coloris, ſubſ.
et cum Vitriolo edulcorat. k
exſiccet.

108 230 Tinctura metallorum.

℞. Rec. ℈ Stial. ℥ij. ℔ Aryb
℥ ana ℥j. ℈ Legni, Lapis Rynd-
℥j. Offic. ℥iv. detunde &
post calcinationem extrahat cu
℞ Ra.

231 Balsamus Universalis.

℞. Ol. Mosch. ℥ß.
de Anthos, Salvia, Laven-
dulæ, Menthæ, Majoranæ,
thymi, Aurantior., Anisi,
Caryophyllor., Cinnamomi,
Macis, absinth., Sedovar.
Crisanæ, Succin., nucis
Serpyll., Cardamom. ana gtt. X.
Bals. Judic. rejs. ℥j. M. F.
I. a. Balsamus.

232 Tinctura Croci.

℞. Crocis Anglor. ℥ß. Vinum ℥ij.
Alcohol. ℥vj. Sal Alkal. ℈j.
M. F. Ra.

233 Syrupus emeticus Hanov.

℞. Vitri Stib. ℥ß. pulv. subtilissime
Cinnam. elect. ℈j. Vin. alb. ℥viij.
infund. per 6 q. dein bene ad dulc
Saccher. alb. ℥viij. coque ad
consistentiam Syrupi.

234 Tinctura Jalappæ ex resina.

℞. Resin. Jalapp. ℈ij. ℥j.
in Vini rectif. ℥xij. Syrup. Lapis
emet. ℥ß. Misce & digerat & fervet
resina.
Ra

235 Rx aardyna Ermii.
℞. Opii Thebaic. depurat. ℥v.
℞ ℥ Nitrat. ℥iv. vel vj. mapta steat
℥ deguist dig loco calido post
℥ filtrat.

236 Syrup - Corall. r.
℞. Sal. ℈. solut. Corall. r. ℥ij.
dissolve leato igne in succo berberis
dantissimo ℥xij. adde Sacch.
alb ℥ist. ℔ij. Fiat sub salutis
one vel una ebullitione l. a.
Syrupus.

237 Spiritus Lepidii Comit. Hanovien.
comitis sig Dr. Müller sehr mild curt
ste recondirt; so in Gratz
gemacht bekannt. Gießt man etw
tropfen davon 1 voribel v. in 3 Milch,
bist so bald wird. Ist auch
℞ O. xi & O ℥ri aa ℥iv.
Cal. volat. C.C. ℈ß. vin.
generos. ℔ij. Misce l. a. &
deinde ℥ ad dimid. in recipiente ponat frustum - flav.
℥ij. stent in digest. ℥ß vel
4 dieb, filtret & servent.

238 Pilulæ Frialey.
℞ ℥ rhabarb. Turbith. alkdal.
diaphoret. ℥nat. ℥r dulc. aa ℥ij. aa
Testib. veret. ℥v. ℥ pilul. ex ℈ß
formentur no xv ex ℥ij xx.

Spirit.

239 Spirit. febrib Crollii.

℞. Corallor. ℈ß. Sulphl. ℈ß.
Succ. ℞ Viol. ℥ß
℞. vin. puer. ℥ß. Aq. Cinn. ℥ß,
ad drm. ß vin. mang. ℥ß. Aq.
Sabet. ℥ß. filtrent. mixtum
cum ℞ alumin. ℈ß. fiat,
℞ ißth. forte. ℥ß. mixt. ab
mixt. ℞ Cardui Benedict. cochl.
mixte mang.

240 Pilulae Angelici. Hoffmanni.

℞. Aloes Succotr. ℈ß. Solve
in brodii Vitulor. vel in
defect. ejus, vulnar. infunde
ad pilas ℥ß. Pistentur.

241 Pilulae Fetidae D. Zwelfer.

℞. Extr. panchym. Croll. ℈ij.
Resin. Jalapp. ℈ß. ℈ Sulc. ℈ij.
Vitriol. ℈iv. M. f. pilulae
ex ℈ij. no 30 dosin no 6.

242 Pilulae pectorales Wildegansii.

℞. Cyn. thebaic. pulv. ℈ß. Aloes
Epatic. Myrrh. elect. aa ℈ij. Croc.
Solis ℈ß. Myr. Croll. Castor.
aa ℈ß. Succhari. Vulpin. ℈iv.
Ol. Cinnamom. gtt. xiij. cum
s. q. Syrup. Croll. f. ab
mixtis 30 pilulae duntaxat
insperg. ℈ß. dosi gr. ij.

Pauca

243 Lancea balthasari Kauffmann.
℞. Opii ℈ij. Myrrh. ℈j. Aloës ℈ß. 66
Magist. pler. Conll. aa ℈ij, Ctr.
or. ℈j. ℞ Oÿ ℈ij. f. mass
ex qua formen pilulæ dos. gr. j.

244 Pilulæ Odontalgicæ Fitzwaisey.
℞. Ung Sapon. ℈ß. ℈ pyrethri ℈ß.
Opii ℈j. Camphor. ℈j. Ol. Caryoph.
℥ Origani aa gtt. xxxx M ft
massa.

245 ℔ contra calculos.
℞. Sem foenic. Petroselin. Raphan.
Anis. cynosbat. Cani Sapifrag.
Cubebarum. meri aa ℥ß. Rad.
Liq. pise. Lap. Pernar. aa ℥ß.
M. f. ℔ Conjectura. Mouetur,
wenn der Mondt in tag alt ist Zu
nehmen d. brust, stein a Blasen
drucke, wird offt auffgelöst. Mouetur
baden mit diesen Kräutern
℞. Fl. Chamomill. Hb. malv.
petroselin. aa V gesetzt und denn
gebunden, auf d. bad schmeiss dis
mit dazu Dill
℞. Ol. Petro. philosoph. aa ℥j. Laurin.
viodor. Chamomill. aa ℥ß. Aquæ
anisin. anethi Gallic. aa ℥ij. M.
f. Cera q. s. Unguent.

246 Ein Corrosiv ℔ vor Mutzig kalt v.
schmutz der füsse, zu der Nasen
gebraucht.
℞ Cinnab. Ol. rosar. q. s. Unguent.
Lith.

Lithargyr. ℥j. Cerass. ℥ß.
M. f. ℞
247 – Vesicatorium Russi.
℞ – C. Hoffs. ℥ vac. quer.
Hoffij. Sal. volat. Succini ℥ß
CC. ℥j. vac. Aquæ ℥ij. M.
et d. s. a. ℞ retortam Vitrea.
248 ℞ Balsamica.
℞ – Lumbricor. Zuß. Oxti ℥ij.
Cochleat. ℥j. in quib. dissolve
Sapon. venet. ℥j. Camphor. ℥ß.
Opii thebaic. gr. iij. Croci. Or. ℥ß.
M. stent in loco calido filtrat
& servent.
249 Tonica Stly.
℞. Succ. Berberis Hij. Cerass. acid.
℥ß. Mirror. ℥ß Melilot. pond.
pannis lineis colat. & Colaturæ
℥ij. volg. Laxans.
250 Ein alt weib ℥ß ausgestr. Haarstrick
nüß, sonderl. gbrd.
℞. Eine Faust in Milch od. Laugen,
setze sie auf ein heiß Platz,
daß sie gleich brennt, und thue
so viele Haare sind, darein, die,
so bring die andere ins Haus
od. Zwiebel, welche gleich das
damit ausgestr. Haar wieder
erhält.
251. Elixir anti venereum.
℞. – alcoholis. ℥v.

S. Guajaci

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Novum Solvens Correctum,

und

Novum praecipitans,

welche nach gewisser Vorschrift in der bisshero für incurable gehaltenen Gicht, Podagra, und andern schweren Zufällen, besonder Nutzen gethan, Auch anjetzo Als ein allgemein Solvens und Praecipitans, in seinen officiis, bey schmertzhafften, Krampfichten, mit grossem Nutzen gebraucht worden können, Auch Gottes Gnade, und viele experimenta rühmen,

und

sambt ihrer Bereitung, Abtheilung, Application, wie auch Kurtzer doch gründlicher manual-Operationibus, Cautelen, und neuen Angefügter remedio wieder die Lues venerea, deutlich beschrieben, und dem communi bono publico zum besten heraus gegeben

von

Joh. Jacob Rösler,
Med. Practico.

Hamburg, gedruckt bey Conrad König, E. Hoch-Ehrl. Rathswirth. Buchdrucker, 1724.

Respective Großgünstiger
Leser!

Obgewalt ist vor etlich Jahren
nicht gekommen gewesen, die-
ß neue novum Solvens cor-
rectum und novum præci-
pitans, wovon ich Ihnen
guten Vortheil gewissen, z.
theils sonderbaren Eurem Ver-
trauen, mir mein nicht
geringen applausum erworben,
d. Welt bekannt zu
machen, so haben
doch

daß rund. dazu resolviren
müssten, angesehen der von
Gott eingepflanzte Natur- und
von ihm fürgeschriebner göttl.
Kraft, zu Aufnehmen Gewächs-
trieb, Weil, Muthmaßl, noch so
viel gutes in der Welt, meinen
Nächsten zum besten, damit ge-
stiftet werden kan, und dazu
geneigt und verbunden. Kunst
wenigers so hat die Begier
mehr u. mehr anzuwachsende Lust
meiner Patienten, und die dieselbe
auf mich, als einen einzelen Mann,
allein setzende, und mir zu sonder
verdruß eigenhändige preparati-
on zuwachsender Mixtur, so un-
maßen ich keines Mit-Helffer,
als besorgung einiges Vermögens,
und Hofnung d. Zubereitung
derselbigen, zuwachsen kommen
u. wollen, ich muß mit Bewog, auch da
ich,

ist, den solcher Last entlediget, wird es verstossen, nach Verfleiss- sung und Selbes Gebrauch, wofern diese nützliche medicinam, die grosse Arbeitung ist und nun genugsam Nutz haben muss, ausbleiben. Die Beschreibung geschicht sogar mögte.

Damit aber man novum solvens correctum und novum praecipitatum, gleichwohl nicht unter dem Pöbel gemischet, gemißbraucht, und selbiges gestellt gemein und geringschätzig werde, ob auch unter dem Schein der Herr respective Hr. Medicorum, und Hr. Apothecker, die Verbesserung desselben wegen Application, nach Erwägung der ihm billigst gebührenden Ruhmes, Lobens, und- folglich dessen abbruch geschehen mögte,

so.

so habe mich in d. beschreibung
aller Signorum bedienen wollen,
welche d. Clavis, sogleich nach
der Vorrede, erkläret stehet.

Übrigens schaue man diese meine
neu-erfundene und gebrauchte
medicamenta nicht mit flüchtig
und indifferenten Augen an,
ich versichere, daß, ohngeachtet sie
simple u. geringe scheinen, auch
gar nicht in die Augen fallen,
weit mehr hinter denenselben
stecke, als man sich primo in-
tuitu von denenselben vorstellen
wird; Man erwarte nur den
effect daran, so wird man
sehen, wie sie sich selbst,
und mich, ihren Inventorem,
durch viele herrliche Curen
distinguiren und legitimiren
werden, und daß ich ge-
wißlich etwas entdecket,
welches nicht hoch genug, u. der
Entdeckung wohl
werth

werth gewesen ist. Wie Ihro
recommendire mich der respec-
tive Lesser Zuneigung,
und derselben billigen v. rai-
sonablen Sentiment, der
ich bin

Euer gnaden respective
Gehorsamster Diener,
Nach Wunsch v. Pflichten

Hamburg d 24 Octobr
Anno 1724.

Gehorsamster Knecht
Joh. Jacob Rösler
Med. Doctor.

Schlüssel
über die in diesem Tractat vorkommende
besondere characteren.

§ Folgende explicationes dieser
Zeichen waren Geheim, u. Eigenthümlich.

⚹ ☉ Spiritus Vini.

T. S. V. Tinctura Tartari
calcinati.

⚹ ☾ Solutio Salis Alcali.

□ □ □ ist der Lehrnten Lapis Specularis, der nichts
mineralisch oder metallisch
in sich hat; lässt sich aber
blättern wie ein ander Salitz.

δ ist die Lehrnte Holländische Tabak-Pfeiffen-
Erde.

δδδδ bedeutet 4 ℔.
δδδ 3 ℔. δδ 2 ℔. δ 1 ℔.

♃ Wasser.

☾ Sal alcali.

♃ Semen foeniculi.

♀ Crocus Orientalis.

☽ Mais, s. flores ejus moschatæ.

♂ Zingiber.

♐ Caryophylli arom.

♊ Saccharum.

♍ Glycyrrhiza.

♄ Creta Colonienſis præparata.

fo

Es ist wohl in den officinis nicht bekannt, als der ☉, auf welche nicht mehr in solutione diversorum subjectorum, sonderlich des regni vegetabilis, gebraucht werden, als haben dieselben. Von seinen principiis, Eigenschaften, Nutzen &c. Meinungen, haben einige alte und neue Autores / deren ich sehr viele anführen könnte / pro lyse, einige superficiale geschrieben, einige aber sich dessen gar hoch wein solvente in grossen, und gar weit gesuchten Worten beraus wollen. Die etudii, und die, so sich, leider! an derselben Worten rindrungen, haben den ☉ als ein solvens bestendigst gebraucht, ohne reifflich nachzusinnen, ob er einer correction od. Verbesserung benöthigt sey, und ob man ihn nicht auffinden und andern Ort verbessern und corrigiren könne, ja, ob dessen widriger effectus in applicatione nicht Zweifel: ohne ihn selbst, od. denen darzu mit solvirten subjectis, od. auch von beyden Zugleich herrühren? Man hat aber in den neuern Zeiten die principia, Eigenschaften v. effect des ☉, genauer Zu betrachten,

2. und

und unterschiedne Opinions dabey Leyden anzustellen - einige selbe ihn alß ein Oleum, einige alß ein acidum, einige alß ex subtili acido & urinoso, calido seu frigido, et post fermentationem transmutato fluido Oe, terra subtilissima, oleo, v. alß mix auch heterogeneis bestehenden Spiritu angesehen, worüber die Resolution Zwischen dem Herrn Johann Kunckel von Löwenstern, Königl. Schwedischen Berg-Rath, und Herrn Doctor Voigt, bey der seel. Gravenitzischen Streit-Schrifften anzutreffen ist. Ich lasse gern einem jeden sein sentiment sinnbar, und gönne, daß man mit subtilen theoretischen speculationen, v. mit einem acido subtili, subtilissimo, sub acido seu acido occulto, acrimonia salina, corpusculis aculeatis, acido fixo, flamabili, volatili, calido s. frigido, acido qua tali, et cum oleo mixto p se, et per accidens, sich vergnügen möge. Ich, der ich in practica medica besser obgelegen, v. meine Zeit täglich alß mit mühsamen Betrachtungen in scharmützel derer in Medicina subtilissimen subjectorum, v. derselben applicationen, sonderlich auch derjenigen alß täglich experimenti vorkommt, meine, daß der ☿ O qua talis zu Heilung gesunder flüssigkeit und Aufbrauchung fauler bey sich habe, welche nothwendig corrigiret werden müsse, v. corrigirt werden könne, wo man ihn Sol nennen nützlicher und heilsamer Solvente gebrauchen wolle - Man verbeer sach der von Gradum Doctoralem

valem auf der weitberufenen Akademie Universität Jena gelesen, nach abgelegtem Specimine, erhalten, u. damals in Ihro Durchl. der Herzogin von Jena, gebohrner Herzogen von Tremouille, Leuten, als Leib-medicus, zu stehen die Gnade gehabt, nach dem plötzlich abgestorbenen aber dieser durchlauchtig Fürstin andermahl durch seiner sonderbaren Curen an Ihro und andern distinguirten Personen, offen rühmlichen Ruhm veranlaßen, sich renommirt gemacht, auch gleich mit seinen eigenen Händen Laborem chymicum zu Ihro und experimenta sonsten sich mehr gebraucht hat, nach publication der obbemeldten Schrifften, wodurch er in seinem sentiment etwas confirmirt worden, sich recht eifrig auf die genauere Untersuchung dieses in der Medicin so schätzbahren subjecti und solventis applicirt, als gefunden, wie dasselbe zu verwundernd sonder zweifel nicht allein wunderbahrer Wirkung, so wohl an sich selbst, als auch mit denen durch ihn solvirten subjectis, sey und an sich habe, angesehen es die Hitze in calidis & acidis subjectis, so durch ihn solvirt worden, abtreibet, in frigidis & viscosis aber einen Streit und alteration, wodurch sie auch die Kraft ihrer Wirkung gesetzt werden, abtreibet, sonderlich die Balsamica mehr erhitzt, und in Heilung scharffer Krankheit unleidlich, die Schärffe in dem Geblüte aber dadurch vermehrt, reitzet, und ärger macht, als bey den Masern und Pocken gleichfalls aber vermehrte tödtliche Fleck-fieber werden

und[er] dess[en] Hitze erregat, v. wahr[e] dysti-
schen wid[er]sin Abwechslung[en] unterschied. Dah[er]
wegen so hat er allen fleiss angewandt, wie
er den ☿ ☉ so corrigiren möchte, dass er
sein Feuer, Zusammenziehend[e] v. Auflösend[e]
ab sonder[n] obliege, dagegen aber die fal-
sche Säure, Ungesundt v. verwährend[e]
beybehalte, welches bey in dem menschlichen
Cörper hervorsuchen Calidität v. Frigidität in
seiner gehörigen Balance erhalte, die
Functiones d[er] Archaei in denselbigen,
als Digestionem, Solutionem, Fermentati-
onem, Chylificationem, Generationem
Lymphæ, Motum Calor[is] naturalis &c. be-
fördere, und also den Archæum dabey in
Ruhe erhalte. Er hat aber, ohngeachtet aller
angewandter Mühe, und vielen mit eigner
Hand gemachten experimentorum, zu dieser so
nöthig gewünschter correction nicht so gleich gelan-
gen können, und bemerckt, dass er etwas
zu corrigiren zu schwach gewesen, da Feuer,
Zusammenziehende v. Auflösende Säure
bey ☿ ☉ in gehöriger proportion weg-
genommen, od. Eines derselben in zu
ganz ander[er] Weise gebraucht. Er
nehme derowegen nochmahls die in Dispens.
Schweden befindliche T. ☿ ☉ zu sich,
verändere die aufschwellende derselbigen, in
eine selbstsorgende digestion, und gros
mahl so viel Wasser dazu, dass der
☿ ☉ zu einen dicken Brey werden könte,
so extrahirte sich Valerian die volatile T, sor-
dern der ☿ ☉ verändere sich sehr im
Geschmack, und ward gantz süsse,
worauf er dann mit dem
subtilsten und flüchtigsten Theil
der

des HE V impregnirt Bliab. V. dessen bemeldter
meine Vetter seel. bey dem Gebrauch dieser T.,
dass sie wegen der bey der Petitsche stärkste
des HE V dero Patients offt mit Assistenz in
den Gedärmen, besonders dünnen und bejahr-
ten Leuten, besonderlich steil, sie auch offt nasse
purgiren, als ob nöthig war. Indess hat er
selben über gemüthsbeiten und verdrüsslich effectiv
durch ein Sal duplicatum abführlich gebracht
und glücklich abgeholffen; wiewohl er auch
an denen Orten, wo man viel gesalzene
Fleisch geniesst, als hier, in den meisten
Cörpern muss sie durch Opium und
curiren können; wobey ich er dann und drauf
Verbesserung dieses Medicamenti bedacht
geworden. Fürnehmlich hat mein Vetter seel.
mit gedachter T. und Brechmittel und der
Hofmannischen vera panacea medicina, in
Maasen und andern Fieber, Gicht, Pod-
agra, Contracturen, Narren Stein &c. wann
er nemlich den innen aussen steckenden Ver-
drusst &c. wunderbare Curen ge-
than, wordurch Viele gar auch die
opinion bekommen, dass er mit
viel Aufsehen curiren müs-
se. Auch in solcher Meynung war
mein Vetter gestorben, als er
bey am Chur-fürstl. Braunschweig-Lü-
neburgischen Hofe, Hochbestallter Premier-Ministre,
Hrn. von Mainard und Frau Gräfin,
Madame de Quitzow, welche auf
Tage am Fieber und Flecken sehr
darnieder gelegen, auch von denen
Churfürstlich Leib-Medicis schon
aufgegeben worden, glücklich; ohngeachtet
sie in Aufschlag der Pocken abortirte;

A 3. curirt,

curirt, wornach auch an dero H. Brüder, und andere mit gleichen Krankheiten behaffteten Personen, durch gottes Gnad v. Dero, sonderbare Curen geschehen seind. Wie er nachgehends d. Frau Gemahlin Ihro Excellence an unsere Höfe Ihro sehr gutwillig und zu Ihrer Leibes Conservation, Contracter, der Churfürstl. Rath v. Directeur Lagum Börnstaedt in Preussen, Herr von Hegedorf, am Podagra sonderbar curirt, will es nicht erwähnen. Genug, er bewiesse sich durch diese Curen in meinem Hofe, auch von Ihro Churfürstl. Durchl. Friedrich Wilhelm, Glorwürdigster Gedächtnus, durch abgelebten Premier Minister, Herrn von Meinders, allergnädigst angetragen worden, welche Hohe Gnade er damals, aus einigen gerecht gefundenen Ursachen ablehnen müssen, ohngeachtet er sie anbahy manchy Jahr embarassirt, vielleicht Ursache gehabt. Da nun sein Anderweitiges Vorhaben, wobey er sich fest engagirt, selber sein gegenwärtiges Glück aufhalten müssen, durch sonderbare fatalitäten, krabbgängig wand. Begab er sich anhero von Berlin, nach der alten berühmten Stadt Hamburg, woselbst er seine Praxin medicam continuirte, und sehr glücklich curirte, inmittelst aber auch die andere Vornehme Personen, Nahmens Madame Rantzaw sel. welche von d. Gesandt Gantz contract, und mit beständiger Leibes Beschaffenheit aus grossen Schmertzen dero Glieder

da

gnädig,

quält, drey ganze Monath allerley dawider
gelegen, und Ihm alles[illegible] restituirt worden; / Worinnen Ihm
Gott sonderbare glückliche und Ihm extraordinaire[illegible] generous
bezeigte Er, als Er von Ihm Versuchung aller
renommirt gemacht; wie er denn Ihro
Ihro Excellenz in Ihrer Ausgehenden Landes
Grenzen, und sie an gefährlich Zu fallen
v. Krankheiten curirt. Ihr Könnte noch
viele notable Sachen Anführen, will es
aber dahin bewenden lassen, angesehen
man es doch für nicht thun Unterschrieben
thun wird, sondern Ihr Ihnen Angeführte remarquirt, welches Ihr Ihnen gnädigst
erlassen werden, und nur die Wahrheit
durch Exempel dieses bestätig.

Ohngeachtet nun mein Vatter sel. glückliche Curen mit der T. de Vermischte,
blieb doch nicht ohne allen Neiden ihren
sonderlichen Bemühungen die Verlang übrig,
ob man nicht noch Mey finden könte,
wodurch man derselben corrosiv und
scharfe gar pürgiren wegnehmen, auch dem
de Oel balsamische Kräfft nicht verlieren
könte, das Geblüt der Patienten Zu
verdünnen, und Zu erwärmen, und also
Kälte und Dürrigkeit aus dem Cörper Zu
treiben. Allein die Farbe des gedachten
T., aber welcher man glaubte, daß
aber darinnen die Wirkung verborgen
wäre, verstatteten nicht, an diesem nützlichen Vorhaben weiter Zu kommen. Inzwischen mögte mein Vatter sel. Ehre noch
Zu seinem Zweck gelangen, wenn
er nicht an Alter erst, denen Ge-
nossen, und den andern dahin dienlichen impor-
tants

tacten experimenta, presse vermuthe ich den
meinen grossen Grund gelegt habe, Zu-
letzt aber durch absterben in dem 76ten Jahr
meines Alters der Ausführung meines guten
Vorhabens auff einmal auffgehoben worden.
Ich erbte dem Herrn meinen Vatter selig sehr
viele gute Instructiones, sonderl. meine über
den Herrn ☉ und die T. de V gemachte Vie-
le remarques und Experimenta, Zu welchen aber auch
den Liebe in fernerer Untersuchung der Na-
turen noch nicht ausgründen Raisen, v.
continuirung der bey sich gehabt experimentorum.
Siehe also den Fuss von der Leiter, wo
mein Vatter selig, durch den Todt hingerissen,
stille stehen müssen. Ich findete mich nicht,
den Herrn meinen Vatter selig mit so sehr
verwundenden Hertzen, und Herrn ihren gründlich
schen Scripturen Manuel-Operationibus,
durch fernere Exercitium v. Arbeit in dem
Laboratorio Chymico curieuser Personen,
und authorisirter Medicorum, ob Zu liegen,
dahey aber Zeit wärenden Leben, als auch
vermag, fleissig meine experimenta und
remarques Zu continuiren. Und gewiss,
es hat mich die dahey angewendete saure
Arbeit und Mühe nicht gereuet, in
massen ich vielen darüber Aufgestanden,
weil ich sonst nicht aufgestanden haben
würde, und weil mir Zu fernerer
Nachsinnen und Betrachtung vieles Zu-
falls Anlass gegeben. Unter andern
dem ich meinen auff den Herrn meinen
Vatter selig über die T.
de V gesetzte Gedancken, und den Lehrsatz Ver-
fasset habe ☉, auf die damit verknüpfte Fragen Ehren.

Ich

Ich erwog seine dieselbe gemachte Experimenta und Remarques reifflich, u. gerieth, ohne Zweiffel durch Gottes Fügung, auff die Gedancken, ob nicht in dem mit Sp. V digerirten ≏ ⊖ selbst eine Veränderung vorgienge, durch welche die so guten Würckungen erfolgten; abstrahirte demnach ein halb Pfundt, und fand zu meiner grössten Freude eben dieselben Würckungen, nach Abscheidung des corrosivischen Sp. V, in dem süssen ≏ ⊖, welche in der Tinctur waren, da ich dann ferner schlosse, daß das Auflösen des ≏ ⊖ mit einem schärferen ≏ ☾, weil da alles auff das genaueste vermischt, vielleicht die halbjährige Digestion abkürzen könte. Ich operirte dann ferner, u. bemerckte, daß nach achttägigem Kochen der ≏ ⊖, welchen alle 24 Stunden zurück gegossen, eben dieselben Würckungen erlangte, als durch die halbjährige Digestion mit Sp. V, woraus ich ratione ponderis & medii conjungendi dieser zweyen Subjectorum auch erstlich manchen Versuch noch thun müssen. Ich erhielt also endlich einen herrlichen corrigirten ≏ ⊖, und ein unvergleichliches Solvens, welches so bloß und an sich selbst schon sonderbare Würckungen in unterschiedenen Curen, sonderlich in Podagra, Gicht &c. sehen ließ, jedoch aber offenbar anzeigte, daß das ≏ ⊖ aus trocknendem, hitzigem u. zehrendem Zustande wieder, in ein, mit dem, in dem menschlichen Cörper ordentlichen natürlichen Marine harmonirendes sanfftes und gelindes Wesen verwandelt worden. Ich speculirte demnach, wie ein dieser corrigirte

 ≏ ⊖

☌ ☉ in andern Krafft, weil Solvirung
einiger Stücke erfordert Subjecta, ☌
zu applicirn v. zu gebrauchen, worbey
dann zuvor, ob d. corrigirte ☌ auch d.
zu solvirende Subjecta so gut als der
nit corrigirte solviren würde, und ob nicht
der uncorrigirte, und mit einig gleichen Ni-
mis exficante calcibus &c. acidis angefüllte,
denen zu solvirende subjecta bey der So-
lution nit zu sehr zusetzen, stärcker und
durchdringender sonder wird. Hierin beruht
und also seine rectam guten effectus
sonderen werden.

Ist thut dem Aromata auch gesi-
engter proportion in der ☌, und distil-
liren à Lege, sonsten verändert ist das ☌,
zieht zu glinsenmässig viermal über, v. sind,
das auch die Aromata in selber Operation,
eben wie der ☌ ☉, ihr Fettigkeit und dick-
Zähigkeit sonder abgelegt, und in ein
ganz subtiles und durchsichtel sonder verwan-
delt haben. Da nun ist nun an,
recht recht auch die application zu
machen, und dan ist gewerklich so,
das ist über die mehre gemachte gelin-
de, subtile v. wie derbare Scheidungen,
dasel und, corrigirte, corrigiren-
den, und mit corrigirten ingredi-
entibus versetzten solventi, und de-
nuit circulirte Cuben, recht ra-
sauren müssen. Wolt jemand die-
se Mate also Rotomontados und
Fressers ansehen, und glauben,
das ist à la mode auch solchen mai-
ne medicamenta mit einig
Register v. Absolvirung der Cugend v. Ef-
fecten derselbigen zu recommandiren
suche, der irrt sich sehr, dessen sie
dergl

dass die Erfahrung selbst beweiset. Dieweil ich vor dem lebendig Gott bekenne, dass ich gar nicht aus der Gebrüst geschwätzt, und ich die reine Wahrheit entdecke, dass ich meine Medicamenta gar keiner Recommendation vonnöthen haben, und ich kann so viel derer fertig bringen, als von mir begehret wird. Gleichwie ich nun dasjenige Natural- und nothwendige Instruction angerichtet, an Corrigirung des H. Crollii & Libavii gearbeitet, also habe auch die meine ordinairen bisher gebräuchten Praecipitantibus s. als Spec. coral. rubr. marg. or. ocul. cancr. conch. mar. und dergleichen nimmt: ich verwundere, dass deren Praecipitation bey einem meiner Patienten also hoffig wirkt, und nicht allein die vomitiva auch absorbiret, sondern auch das oleum dulce, welches das Geblüt in seiner bewegung und natürlichen Materia erhalten muss, gänzlich wegnimmt, welches aber die temperirte Materia und Kalte in den menschlichen Leibe ausser der von der Natur gestifften Balance gebracht, nämlich der Archeum in seinen functionibus gehindert, und also der ganze menschliche Leib widrig & krändlich gemacht wird. Derowegen so bereitete mich, ein solches praecipitatum zu erfinden, welches diese bösen effectus & causiren müsste. Ich hatte aber, ohngeachtet aller angewandten Mühe, und vieler gemachten Experimenten mit diversis subjectis nicht dazu gelangen, bis mir Gott die Weg sonderbar dazu dar-

mator, und weis, da ich mit □□□ auf
das Oleum vitrioli in gantz andern Absichten
experimentirte, so war unsern Schmeltzen,
durch die dabey vorgegangene und ge-
naue zuvorige Umstände, bewust, das
diese Subjectum zu denen præcipitan-
tibus nicht gebraucht worden. Dieses
aber, damit experimentirend, das
das sorglichste præcipitans sey, so die
von Gott belassene Materien, die Natur
dem Menschen zu gute in den Schoos der
Erden selbst mit gleicht, als ein sim-
ples præcipitans, auf gearbeitet, und
dann compositi weiter brauchbar ist. Dar-
auf suche ich nun, ratione effectu, mit
dem □□□ gleiche v. convenirende Subjecta,
welche mehr offenbare Eigenschaften an sich
hätte, fand auch, das die □ gleiche Mi-
schung mit Eisen und in Auflösung d. Hitz,
præstirte. Weil ich nun für distincte Ver-
such drey 4 Pfeiffen, da mir Gott diese
sorgliche Subjecta durch seine Gnade ver-
komen lassen, mit denenselben verrichtet,
so, wie sonsthin derselbigen mündern
in Wirkung als braunsteinen, die
Hand bieten, konnte ich mich viele
Synonyma bewusten, wann es nicht hier
notorisch, und die damit gethanen Ver-
suche hier als auch andre wärts,
das Mort für mich redeten. Da-
mit man aber gleichsehen von einigen
effectibus v. Eigenschaften dieser meiner
Arbeit näher bewerkstelligt seyn möge, so
muß mich melden, was ich in einigen,
certo respectu, sehr für incurable gehalten
braunstein, als rostet in Salzsäuren, krumpft,

Fest,

Polagra v. Chiragra, dann auch zum andern mit einer Kinder v. Mastem, für sonderbare Meinung gehalten haben.

Es ist bekannt, daß die ersteren von einer überaus scharfen v. Scharfen Feuchtigkeit, und neun Ursachen verursachet v. präcipitirende Dinge, sich mehr zu Bergen, setzet. Aber zeiget aber an, exempla allatis rationibus, wie sie mit denen scharfen präcipitantibus allein nicht geschehen, sondern auch die Art der Art zu scheiden, gänzlich weggenommen wird, dadurch aber der Archeus, in dem verrichtungen functionibus verhindert, so geblieben daß seiner ordentlichen Bewegung gehemmet, v. folglich so folget verhemmet getheilt wird. Will nun auch dasselbe verwandelt v. auf bekannte Weise mit einem incorrigirten & solvirten und zubereiteten Medicamentalien zu effectuiren, und da geblieben zu verwandeln suchen, so kan die Absicht, da nun geblieben da selbige, da selbigen Gesamte nicht existirenden finden da an die Lauge nicht kommen, obschon dal, wann es durch die darmit solvirten selbige subjecta v. ingredientia nasse gemacht, und sein schlüssel finden dadurch vermehrt werden. V. daher entstehet dann eine scheinl. Alteration, v. ein Kampf unter dem calido v. frigido, welche ein Fieg alternirend, daß auch die ihnen die Oberhand völlig behelt, und durch seine mala concomitantia die gar üble effecten causirt. Ist also kein Wunder, daß die Patienten solcher Patienten von einem solchen

solches sehr empfindliches Mal Liebhaber selber offerirt anhalten, und sie darum erbärmlich gequälet worden.

Dem meinem novo correcto Spiritu simplici, und Aus dem gewissen Zuglein corrigirt ingredientia Aus verschiedenen Krankheiten, als, Kalte Flüsse, Gift, Krampff, Podagra v. Chiragra applicirt, Solvente, wie Aus meinem Zuglein gebräuchen Præcipitante, habe mich bemerkt, das sie die übermässige Hitz, Säure v. Schärffe, allmählig vertreiben, das alcalum dulce stärken, das Geblüt wieder versüssen, durch ihre sanffte v. gelinde Feder erwärmen, die übermässige Kalte darmit zwingen, die innere ordentliche bewegung wieder bringen, die gesunde Balance des calidi und frigidi in dem menschlichen Cörper wieder herstellen, v. also Digestionem, Solutionem, Fermentationem, Chylificationem, v. Generationem Lymphæ befördern.

Diesen effect verstehet man nun gar bald, wann diese meine medicamenta von jungen Leuten, od. denen, so in ihren besten Jahren sind, v. noch wenig von Brüsten mahl angegriffen worden, gebraucht worden. Es will aber selbige in gedachten Krankheiten, wann sie, als mala hereditaria und inveterata gar bald tief bey denen Patienten eingewurtzelt, ihren effect so schnell nicht thun, angesehen das calidum v. frigidum bey ihnen gar nicht mehr in gehöriger Balance stehet, sondern das frigidum entweder von d. Geburth an, od. von so langen Jahren her, sich

sich d' Dominii gleichsam zu restituiren angemasst, auch die Zugelassene mit vorstehender Säure und Schärffe die gantze Massam Sanguineam verdünnet, u. solchergestalt allerd' in dem menschlich Leib in Unordnung gebracht werden. Da wird dann nun freylich mehr Kunst und mehr Mühe erfordert, wann sich auch, durch Gottes Gnade mit neuen Kräfften das gesambte Patientum, sonderlich seiner gequälten Lobe, viel gewendet und aufgerichtet, auch die Geschwulst sich nun merklich gelindert, und, wann die Medicamenta sich wieder zu stellen, allzeit weniger worden, auch weniger schmertzen, als zuvor, verursachet, zu letst gänzlich gewichen, und nur eine mediocre Empfindung seiner Gegenwart, und zu den Zeiten, da es sich wieder stellen pflegte, hinterlassen. Wie nun die andern obangeführten Krankheiten, als Pocken u. Masern, anlangt, ist zu Zeiten von dem Gelehrten Aufgemerckt, dass sie von einer Mutter-Leibe erworben, verursacht und geblütet ihre Verstreuung haben, und dass derowegen sich ein Fötus im Mutter-Leibe offtmals Pocken, auch vielfältige Flecken-Fieber, worüber viele regardiren, sich zugezogen, allein wann gleich auch die ordinairen praecipitantia die Hitze u. Säure zu dämpfen sucht, auch würckl. dämpfet, so stehet doch obiger Lehr denselben angeführter raisons entgegen. Will man nun mit den Aus- u. Comigirten &c. Solvirten und dennoch applicirten Subjectis weiter fahren, so wird die Hitze von neuem gestärckt, u. gehen

aeß die meisten Kinder mit Tode ab, weil die materia pituitosa allein durch purgiren nicht sicher ausgetrieben werden kann, wie bekannt, geschieht. Hingegen werden die viele Kinder curirt et salvirt, weil die angeerbte Kindvieh-heit bey denselben nicht so überhandig und so hoch ist, daß sie Fleck-Fieber oder Schwäche bey denselben sich einstellen, die Natur es bisweilen thut, und was dergl. Umstände mehr sind, so die Cur faciliren. Es wissen auch gescheute und solide Medici offt aus einer schlechten Temperatur bey dem Gebrauch der ordinairen prae cipitantien, und der zu dem ordinairen = Solvirten applicablen Subjectum Zu treffen, daß sie offtmal glücklich curiren. Es kann nun übrigens gantz vergnügt, daß einige Hochgelehrte und habile Medici Zu finden sind, die auf selbigem fundament curiren, und ausser diesen meinem solvente und praecipitante Particulier, und aus andern subsidiis bestehende Remedia und Arcana für obige Krankheiten Zeigen, und Gott zu seinen Natur-Reichen viele Wege Zu curiren derselbigen gebracht, wo wir sie nur erkennen könten u. wollten. Es sind aber dergleich Medici sehr rare gesäet, und haben ihnen nie selbst arcana für ab erwachsene, fast für incurabel gehaltene Krankheiten, so bekannt sie sind, auch viele absichten, für sich, und stellt die Kunst mit ihnen ab; ob auch die Natur kann den Krankheiten, so ihr arcana erwerbet, nicht wieder so vorkommen werden, weil die Natural-

Opera-

Operationes autorum. mit dem Inventore
selbst verstorben, od. man auch nit wird
dessen abgehen, welche in der pre-
paration höchstnöthig und unumgänglich
zu observiren gewesen ist. Über dieses
gröst auch nit solches Medicamentes
öffters in Vorrathung, wenn es also nit
kündten v. Ihro hero nachgemacht wird, und
es demnach die Meinung Ihro Ihro han,
so es mitro sein soll, dem Inventoris zu-
thun seye.

Es werden nun Ihro hochv. Nobl. ge-
lehrte Medici, denen ich gerne weiser, ich für
mich keinesweegs mitermessen selben, sich,
als nit als gehorsamb Diener Ihro, mit
so vielen fürtreflen und so lang in der Welt
gebräuchten subjecto und solvente, als D.
= Geist, anzeigen könne, und damit so
grosse Thaten thun, ja nun complet
und gar nicht kostbaren praecipitato,
dem in D. welt so lang gebräuchten und
authorisirten kostbaren praecipitatibus werden,
dadurch aber gleichsam ein Reformati-
on in dem officinen anstellen will,
nit wissen alle die in den incorrigirten
= Geist solvirte drigo, und pre-
parirte Pondres Essentzen, Tincturen,
Aesser, wie auch die bey dem bis-
herigen D. praecipitantibus gebräuchte
kostbare ingredientia gleichsorgestalt
wegfallen, allein ich will denen sel-
bigen die Augen öffnen, und
die Nothwendigkeit der allen denjenigen,
die es erwehlen, offenbar und kun-
und klar zeigen, in dem es resolviret,
nemlich und = ersten dem Solvens v.
praecipitato, sambt dem Prepara-
tion, Application, und dergleichen Hand-

 rigen

rigen Hessischen Manual-Operationen
v. Cautelen, als Liebe gegen das com-
mune bonum publicum, v. meine Nachsten,
wie auch zur facilitirung weiter Cur,
fideliter zu entdecken, angesehen die Ver-
gelt und der Natur sein vorgenommene Kunst
mich dazu verbinden, v. ersuch, ich meine
gewissen treu zu beseelen, auf mir etwas
Ruhe für dero Patienten zu machen,
zu thun gleichsam gedrungen worden.

Demnach wird man erst sehen, was an
allen Untersuchung v. Correction mich
subjecti, und allen dabey genau observirten Umstände, auch also in Verbesserung
der bisher gebrauchten Medicamentorum,
gelegen sey, was viel die Manual-Operationes contribuiren können, und was ein
wohlbestallter Medicus Practicus zu ef-
fectuiren capable sey. Man wird auch
zu geben müssen, wie wenn theils auch
opinionen, theils dass in diesen subjecto
ohnmöglich was weit sonderbare Wirkung
verborgen liegen könnte, theils auch Ursach
für der Arbeit in fallendis experimenti,
die Cur und sonderbare Wirkung des
O, also mich ganz sonderlich solventi,
nicht recht verbinden wollen, ob wenn
gleich der Natur und Eigenschaften
desselben gewust, und wenige Autores
gar die correction, und den wahren
Correctionis, theoreticè denn ra-
sonables Speculationes v. Grün-
wirklich gezeigt, practicè aber
auch Experimenta selbst
nicht untersucht und erwiesen haben.
Man wird sich aber recht weiss
verwundern, wann man noch

Cor-

Corrigens seÿt, und sich nicht einbilde, daß
das mir ☿ ☾ in dem ♌ ☉ eine solche
alteration verursache, v. ihn von solchem
Gebrauch eines kräftigen v. stärckenden Pfla-
stern, bloß corrigiren, sie demsel-
ben in nichts so zuwider, der Natur
so angenehm und gleich der rewärmenden
Feuchtigkeit verwandelen könne. Jedoch wäre
es nicht leicht, dessen mehrere experimen-
ta zu Zeugen, dann nicht selten, solche
operationes offenbaren müsse, welche
bisz dato gänzlich fehlgeschlagen zu reflec-
iren genöthiget sein. Der Effect und
Gebrauch meiner medicamentorum, die ge-
meine Unterschiedene verselbigen, und die
damit zu verrichtende Curen, werden
sie dann mich am besten justificiren, v. ver-
siehern, daß viele Christliche, redliche
und unpassionirte Medici, mir auf
Landen worden, daß ich mein novum
solvens v. praecipitans dem communi
bono publico zum besten resolvirt und
offenbar gemacht. Ich bitte mir
von denen selben mittel mehr, als dero
sonderbahr correspondence v. Nachricht,
daß, wann sich etwan einig Anstand in dem
Gebrauch meines solventis und praeci-
pitantis finden solten, und will ich
denenselben gern ihre dubia benehmen;
absonderlich, ob der dem rationi cli-
matis, naturarum, des Zeug-Orths,
des ☾ ☉, und seiner materiae
ex quea, auch rationi derer in dem
☾ ☉ zu solvirenden subjectorum,
vor judicium medicum zur Hülffe
genommen werden. Da es auch gantz gewiß,
daß, wann dieses solvens recht in natu-

schiedenen Krankheiten, zur Solution eini-
ger von mir darinn, wegen Mangel
der Zeit, noch nicht solvirten Objec-
tionum, gebraucht worden, auch man auf
dessen mehrere Subtilisation u. Rectifi-
cation sich appliciren wird, |: als woran
ich arbeite, und, nach hergestellter Ruhe,
noch mehr arbeiten werde, :| sich noth-
wendig noch mehrere merkwürdige ef-
fecten u. virtutes zeigen müssen, so habe
hierdurch dienstfreundlichst ersuchen wollen,
solche mir, gegen fidelem Communication
der Meinigen, zu communiciren.

Schließlich kan nicht ohngemeldet lassen,
daß der Neid meinen Medicamenten andichten
wollen, als ob sie aus einig mit Gefahr
zu gebrauchenden dingen bestunden; al-
lein ich kan auf mein gewissen versichern,
daß ich aus den angenehmsten Specereyen u.
Kräutern, auch gar nicht aus dem regno
minerali herzuholenden gefährlichen dingen,
zusammengesetzt. Die gantze Preparati-
on meines Solventis u. praecipitan-
tis wird, wann ich den Clarem [illegible]
einreiche, |: welches bald geschehen soll :|
dergleichen ungegründete Angaben
am besten zu widerlegen wissen,
angesehen ich zu nichts, wie schon er-
wehnet, hierdurch suche, als dem com-
muni bono publico zu statten zu kom-
men, und jedem Wahrheit-liebenden
dieselbe zu zeigen, mir aber ein-
mal Ruhe zu schaffen, damit ich
meinen weiter-gehenden Speculationibus u.
Experimentis fernerhin obliegen, u. dar-
an nicht durch den Anlauff der vielen
Patienten, u. die mich continuirlich in

Unruhe

Ubrige ordentliche eigentümliche preparationen meiner medicamentorum, gebraucht werden mögen. Ich aber bewegen, weil ich Ruhe, v. denen Ubrige Ruhe, so werde, wann etwan einige Zeit nöthig, v. den theoretischen Speculationen auffgeblasener Neider, nicht mit einigen Chartequen angriffen solten, denenselben schrifftlich nöthigt antworten. Will aber jemand zu mir kommen, so werden denselben meine reale experimenta v. Gründe zeigen, dass ich rechte, und ein ordentlicher Medicus Practicq werden muss, v. das ist in chymia practica, welche basis & fundamentum totius Medicinæ, in specie practicæ, ist; ist so viel gethan, dass ich mich allezeit wegen meiner sentiments legitimiren, v. meine Acta gegen den Eifferer der Missgünstig mit soliden raisons v. Experimenti zu bestehen capable bin. Wird mir übrigens meine gute Intention, v. die Gelehrten Censuren werde auffgemuntert v. ermuntert werden, durch meine sonderbare Mühe und Arbeit also nicht vergeblich seyn, so will ich dienstfreundlichst unsere sonderliche Medicamenta, in allerhand Zufällen v. Krankheiten, auffrichtig, aus obigen Raisons, communiciren. Wonte schreibe zu der würcklichen Preparation v. Application meiner Medicamenten solventi und Recipitanti, worunter der Leser merket:

1.

Spiritus dulcis simplex.

V.V.C. Nehmet

Rhenani ℔℔℔ ℥, grosset pulvis auff
℔℔℔ gebrannt ℂ, rühret alles zu
öfftern in 12 Stunden wohl unter einander in einem Gut-
ter-glase, lassets
24 Stunden stehen; alsdann giesset das
klare, so viel möglich, ab, u. legets das
Gutter-glas an die Orter auff einen
Leuch; Zu dem feuchten giesset noch ℔
℥, schwenckts etliche mal wohl unter
einander, und filtrirets durch einen
weiten also gestalten glenfftigen glä-
sernen Trichter ☿, giesset diese in ℂ
in eine grosse Bouteille, u. fügets dazu
℔℔ 4 L. ♎ ☉, der, so viel möglich,
ohne ℥ ist; giesset 2 Lauge ℥ Gut,
bis sich alles Salz wohl vereinigt, u. Gut
worden, alsdann destillirets in 24
Stunden von ♎ ☉ Gruber, auff das
Zähnlein gebliebene giesset von ♎ ☉ wie vor-
an, und destillirts also wieder Gruber,
viertel wiederholets 4 mal, alsdann nehmets
auff erst beschriebene Weise bereitete in ℂ,
und destillirets von ♎ ☉ wieder vier-
mal dessen, so ist es süsse worden, giesset
es von der in ℂ übrigen zu ℥ dem,
so ist es fertig. Dieser ♎ ☉ dulcis
curirt Gicht, Krampff u. Podagra,
u. bekommt insonderheit denen wohl,
welche die Hitzige Podagra, u. dabey Leib-
Verstopffung u. Pest-brennen haben. Die Dosis
ist 15 Tropffen, wird des Morgens früh
um 7 Uhr mit warmen, Nachmittags
1. Uhr, Abends 6 Uhr, und zu Diesser
Zeit mit überschlagenem Bier, auch, wenn
Verstopffenheit seine Unstände mit süssen
Rhein gewürtz. Wann praecipitantia dabey
sind

zu gebrauchen nöthig sind, werden die früh
10 Uhr, v. Abends um 8 Uhr genommen,
mit Fleischsuppe od. warmer Biere, Nachmit-
tags und Abends mit übergeschlagenem
Bier. Der Patient muß in sonderheit alle
saure v. gesalzene Speisen, auch Käse ge-
meidet, vermeiden ꝛc.

In Passione iliaca v. Colica, da mit
Leibs-Verstopfung verbunden, thut dem
Spiritu dulci simplici sonderlich gute, v. hundert
die Gesunden. Bey Mutterbeschwerungen curirt
er alle Zufälle, die von Erkältung v.
Essen und Magen Verderben. Die kleinste
Dosis für selbige ist 5 Tropfen, v. wenn
so nöthig Verstopfung ist Alters, von
2 bis 3 Jahren 6. 7. Tropfen, von 4. 5.
bis 6. Jahren 8. 9. 10. Tropfen, v. so nach
Proportion, in warmer Milch, Fleisch-
Suppe, od. warmen Bier, eingenommen.
Wann die Kinder Leibs Verstopfung
haben, streut ihnen etwas auff Pulver,
als diesen Spiritum dulcem simpl.
warm Fenchel-wasser, mit Gersten Zu-
cker und Mandel-Oele, eine
Stunde nach dem Einnehmen; nützlich
führet selbiges, 2 bis 3 mal alle
24 Stunden wiederholet, den Essen
sehr gelin der Zu weg, welches bey weiten
so viel nicht schwächet, als purgantia.

In Austreibung derer Materien und
Flüssen bewiesen diese Spiritus dulc.
simpl. seine Tugend sonderlich, sonderlich
N.B.N.B. wenn dem unten folgenden
Præcipitat-Pulver die Gicht-
gutzliche Zuweg gebahnet worden,
als denen 2. 3. bis 4 mahl
gedachten Spiritus auffs neue ertheilen, v.

V.V. wenn

warm zu den Speisen. Man kan auch Ge-
mahlen Pulver, bey dem Gebrauch desselben,
wechsels-weise geben, wann die Hitze
sich wieder in den selben Weg thun
will; die beste Erfrischung von allen
Gebrauch, bey der Cur gebrauchten Spiritu
lenis balsamico-diuretici gebraucht werden.
Hauptsächlich nachfolgende bey Bereitung
dieses Sp. simpl.; und deren übrigen
folgenden, zu acht zu nehmen:

Wann das △ zur Helfte bey de-
stillirung des ☌ gemacht wird, so strei-
chen die materien, und geben verschreckli-
che Music, das man mit Cabrol-Gesicht
bey dem Laboratorio steht, wann sie nicht
Essig bekommen; dieser ist ohnnöthig,
das man rathlich die Mischung der
Vorlage, welche 12. Quartier selben
muss, auffm[en]n Ofen mit Sand
gleich schroffe, sonach mit einem klei-
nen Hölzernen Engel ausreibe, biss
die Mischung glatt v. rund wird;
alsdann lutirat man so lange sma-
le Streiffen an die Orte der Helm-Röhre,
da sie nicht rund ist, biss sie auch rund
und zu glatt schwarz wird, alsdann an-
sehen nach Nöthigkeit bekommt, das so,
das sie ohngefehr ein Carten-blat in
der dicke klumer bleibe; alsdann ma-
chet man feuer, streu Kienwand deren,
v. zwar so viel, das das sich zwischen der
Vorlage und wenig klumt, so ist das
gut, alsdann wäre es lutirt; im fall d Noth
aber kan man es abmachen, wiewohl es
seinem ☌ Hochschädlich, dann er verliert
seine schöne Farbe, v. wird an Kräfften geschwächt.
Mir ist dan 4 Jahren mein Cabinet Eingebrochen, wor-

wegen

wegen nicht recht reuniren, damit man nicht
dieselben nehmen möge. Bey allen muß aber
accurat regirt, die Hitze recht wohl in
acht genommen, und nie Unterschied unter
Löffeln von Büchsen- Eisen- od. Baum-
Holtz gemacht werden.

11.

Spiritus lenis Balsamico dulcis.

oder

der gelinde Kinder- Balsam.

Macht nach vorbeschriebener Weise,
nur an ℂ, und stüht folgende Spe-
ciei in den vier ersten destillativen
Zeit, und verfahret zum andern-
mal mit frischer an ℂ, in allen,
wie vorgedacht:

℥ 2. Unzen
℈ 1. Drachma.

Nota. Ist sonderbahre erwähnet nöthig, daß
auch der Helm stärcker, und wie das
übrige anzuschaffen gebraucht.

12.

Spiritus Balsamico-dulcis.

oder

der balsamische süsse Spiritus.

Macht die gemeldete Compositionem
mit ☉, nur an ℂ, und
stüht bey der ersten Destillati-
on folgender Speciei hin-
ein; wieder holet die Arbeit
zum andernmal mit frischer an ℂ, und de-

destillirt wird, schüttet dann die
Kalben, so ist er fertig.

℥ 1. Unze

℈ ½ Unze.

Diese Composition habe ich am
ersten in Gicht, Krampf u. Podagra, wo denen, die erhitzte Geblüt haben, gebraucht, es zwar ohne Pulver, wann keine Hitze od. rother Urin f. v. sich zeigt, ausser dem aber entweder Nesselausschlag, od. Aufsteigen Pulver, wo die Hitze sich gelegt, als sechs 7 Uhr, Nachmittags 1. Uhr, abends 6 Uhr, und in Schlaff-Zeit gebrauchen lassen. Wenn aber gar keine Hitze zu spüren, können diese Spiritus dulcer mit wenig abgeschlagtes süsses Obst genommen werden, so treiben sie stärker durch die Podagra. In Masern u. Kinder Pocken kann man diese Spiritus die erwachsene mit dem Kalten Mäss, u. die jungen Kinder aber in Mutter-Milch, Reiss-Tisane, od. Bier, nach vorbeschriebenen Zeiten, nehmen lassen.

Dieses auch Patienten, welche die Gicht u. Podagra als sonsten Hauptsymptomatici haben, ist wegen der vielen Kalten Flüssen an Magen sehr guter Composition, wodurch die Patienten sehr wohl durchwerfft, aber nie gebraucht worden.

NV. Spi-

IV.
Spiritus Balsamico-dulcis pectoralis,
oder
Der balsamische Brust-Spiritus.

In die gewöhnliche Composition von ℞ ℥ und ℳ ℭ werden folgende Species gethan:

♃	4 Unzen.
♄	2
☿	ana, 1. Unze.
☾	½ Unze.

Dann wird in allem, wie schon gewöhnlich verfahren.

V.
Spiritus Aromatico dulcis pectoralis.

Es finden sich Leute, welchen obige Composition zu hitzig genug, denen also in derselben anstatt ♂ 1 Unze 1½ Unze ♃ genommen, u. damit wie schon gewöhnlich, verfahren wird, wobey zu merken, daß alle Species schön fein gestossen werden müssen.

Hierauf muß bey d. Zubereitung erster Spiritus davon genommen, und neun erste, den starken Spiritus, so noch weniger gesetzt, abgezogen u. abgewasser, hernach wieder ein paar Stund den Species lassen, und diesen auch abson-

dern

lich Tafelts kuna, alsdann wird plum de-
Rillirt, als d. genugste Essenal zu stü-
ren; das letzte rectificirt nun erst,
v. thut es zu dem Atra, sonsten muß
nun nicht rectificirt, das allod Wasser,
so viel möglich, davon kommt.

Vorschreibung
eines Pulver-Pulvers.

A.

Pulvis antipsoricus laxans.

Nehmet 8, stoßt sie klein, als
Mehl, sullat mit Zucker glet, vermi-
ret einer Messer geht, falls viel
Messer, v. rührets mit einem Stock, daß
es schön laufft; und schüttet 3 Pulver
oben drauff. Wenn alles wohl vorgan-
gen, so giesst der Zucker-glet viel
wasser, rührets es in 24 Stund den gan-
zen offtern um, damit alle Grobheit zu
Boden falle, alsdann rührets wohl, v.
wenn es sich 3 Quater-finger gesetzt
hat, so giesstet 3 starke Laugen,
bis etwas über die Helffte, ab, in ein
andern zu Vorglet, legt es auff einen
Trauth, v. lasset sich wieder ein wenig
man Brey setzen; alsdann giesstet d.
rest herunter, wie, daß kein Grobheit
mitgeht; Wenn das in Messer behend-
Pillen sich gesetzt, so giesstet 3 wasser
wieder zu drück, in 3 reste zu Vorglet,
rührets es wohl, v. giesstet ab, wie anfänglich,
bis alles fein subtil abgesondert, und die
Unreinigkeit davon geschieden

als-

86

alsdenn ruhrt ol wieder wohl mit, v. gusstat ß fein Pulver zum Andernmal mit ß roste, von allen Unreinigkeit wohl gereinigt, zu Pulver gab; macht ol, wie das erste mal, so wird sich noch etwas harte Unreinigkeit setzen stehen; wenn flissel eigentlich verrichtet, so lasst ol 24 Stun darstehen, gusstat sonnel ß wasser ab, das harte Pulver schon hat lob, v. legt 3 bogen weiss Maculatur-Papier in ein glatseitig trichter, v. inwendig mit wissen Caffet, denn nun das Papier nicht von der ß wieder von absondern, giesst die gesiebte materie also mit dünen brey hinein, v. lasst das wasser wegtrucken, das sie also mit Masa werden; alsdenn thut flissel auf einen viereckten, rothen, glatten od. glattgeschliffenen Ziegel-Stein, worauf glatfeld ein blat Maculatur, v. auf flissel ein Stück Caffet gelegt sey, das ol fort v. trucken wird. Man kan den Stein auf eine sehr gelinde Warme setzen, v. ol allmählig trucken lassen. Wenn, wenn alles recht v. wohl getrucknet, muss die ß klein gemacht, v. durch ein Haar-Sib gesiebt werd; Nachmittag das reine gereinigte ß gröblich pulverisirt

ß ½ Unze.

II

Vana 2 Drachmas.

Rührt alles wohl mit einander zu feinem Pulver, v. bewahrt ol wohl für den Stein. Die Dosis vor ein Ochsen-Hund ist 5 gran, vor mittel-grossen von 20 bis 30 Jahren 2 Scrupel,

und

und 6 nach Proportion 5. 8. 10. 15. 20. 25. bis 30. gran.

Wann das V präparirt wird, muß es reiflich gesiebet u. wohl getrocknet, hernach gestossen, durch ein dichtes Haar-Sieb gebeutelt, u. das schwärzlichte Theil weggeworfen werden. Hernach, wann es nochmal durch das Haar-Sieb gegangen, muß es 3mal wärmer durchgelassen werden, so sondert sich der gröbere Theil gantz heraus; dieses reibet man nun nach der Helfte Zucker zu Mehle, bis es auch recht subtil werden; mischet es mit dem rothen seinen Pulver unter einander, und gebraucht es zu der Composition, nach angezeigtem Gewichte.

Diese Pulver habe am meisten in Lodagra, Gicht, Krampf, u. d. Rose gebraucht; es hilft sich alle Hitze, und alle schwere vergehen bey d. letzten; das Fieber bey Masern u. Pocken verlieret sich in 48 Stunden: Die curiren die Entzündung d. Augen, welche sich sonderlich bey Masern u. Pocken einfindet. Man kan es auch gebrauchen bey Kindern, die entzündete Augen haben, u. etwas grüne Tücher vorgen müssen, probiren, und sie die Pulver des Tages darauf brauchen lassen, so wird man sehen, wie sich die Augen verändern werden. Wann es sich nun begäbe, daß Patienten nicht schlucken können, als bey Frauen-Personen in Mutterbeschwerung, od. auch bey viel jungen Kindern, kan man folgende Pulver brauchen lassen:

11 Pul-

82.

Pulvis antifebrilis.

Rhabarbar. ℞ ℞ ℞, reibet alles in einem reinen Mörser, so glatt u. sauber ist, zu einem sehr feinen Pulver; so man muß aber nur ½ Drachma auf einmal im Mörser thun, sonst wird das Pulver nicht fein genug, so dann gibt man einem Patienten von 20 bis 30 Jahren nach angezeigter Ordnung der Zeit, 1 Scrupel, einem Mannbaren 2 bis 3 gran, u. so nach proportion des alters 5. 7. 10. 12. bis 15 gran. Der ℞ ℞ ℞ bleibt im reiben an dem Mörser fester Adhaerens, deßwegen muß man ein reines Messer, so finger breit, und 1½ finger lang, an dem Heft stumpf und gebogen haben, u. damit alles von dem boden des Mörsers abstreifen; wenn auch das Messer am Ende vom Gebrauch sich nicht abgibt, so hat man es wieder ab, damit es nicht unter das Pulver komme, deßgleichen muß das gepulverte Pulver nicht im Mörser stehen bleiben, sonst wird es gelber; das Messer kann unten und oben, nach dem boden des Mörsers, rund gemacht werden.

Es ist übrigens wunderbar, daß dieß subjectum zu Curirung der Hitz einen solch Effect erweiset, und ich selbiges offters gegen ein andern probirt, und zu Curirung gedachter Zufälle nicht den geringsten Unterscheid so Jesuitisch ausgenommen: wahrender Zeit angemerkt.

Pflüger

Verschiedene Anmerkungen und Cautelen, so bey der Application der abgezogenen Spirituosis und Præcipitantibus anzuwenden sind.

Für allen muß man sich des Gebrauchs der Pillen sehr enthalten, denn die salzigen Humores lösen diese Spirituosa alles nicht, wann nicht grobe rest verursacht sind.

Bey dem Podagra, Masern u. Kinderpocken, darff man gar ℞ purgiren; gleichwohl habe mir den Oesterreicher Trost zu bewegen, und allenfalls mit Abführen, schwache Decocta, frische Milch da etwas dem zu ersetzen, u. nachmittags und 2 od. 3 Löffel Brandy nehmen.

Man nimmt 8 Loth frischbutter geschmolzen, 1 Loth breit geschabten Hirsch-Talg, und gießt darauf 3 Nößel rein Wasser, läßt es eine Stunde abwechslich und gelinde kochen, hernach lagert man es rein ins Eis in durchschlag, und schöpft den Fraud weg, drückt den Talg fest mit einem Löffel aus, u. läßt ihn warm, als Thee, trinken.

Obwol die Zeit gemeiniglich Pferde zu abgemeldter Krankheit bekommt, habe denen Patienten, so lange sie Haar, Mähne und Schwanz haben, Milch, Milch-Pferde, Gerstenschleim

Salbeyn od. Thee Zu trincken, erlaubet, den Fleisch-Tuppen, Hühnern, Kälbern, Lebergrosten- und Kühewreiss-Gratin, mit Mascer und Butter gebraten, Zuckergebrannte Pflaumen mit gemahlener Zimmet, Zucker, Butter, wein wenig Zucker, Brodtsuppen mit Bier, od. Fleisch-Brühe mit gemahlener Semmel gebraten, Zu gemüss Bordiniren.

Wann etwan bey Mastern v. Schnupfen die Patienten Zu viel Kopf-Feuchtigkeit haben, so Salbeyt Rosmarin Oel & Lauger, bis der Schleim abgangen; und Letzlich kan man in solchem Fall, nach beschaffenheit d. Schnupfen, die Pülver von □□□ gebrauchen.

In curirung d. Gicht und d. Podagra wird man bey cholerisch Naturen genöthigt, das man Zu dem süssen Spiritu wein wenig Sal volatile purificatum Zusetzen muss. Zu Letzt, wann die Natur anfängt, oder das Podagra gerne Brechen will: solle folgende Mixtur:

Erstlich thut man 45 Tropfen von dem Spiritu, den man braucht, in ein chocolate-Coppgen, od. andern dergl. Gefäss, das 8 Löffel Bier nicht fasset, darnach tropfft man 15 bis 20 Tropfen von dem Sale volatili hinein, alsdann giesst man 8 Löffel Bier darzu, und lässt den Patienten geschwind austrinken, damit nicht vorgemeldte; das Mixtum muss 3 Viertheil warm, das Nachmittag v. abends übrigbleiben. Eben dergl. Tube auch bey

Ee Georg

Zeug anderen über 4 und 6 Jahren in der Pocken-Cur, bey welchem dieselben offen Sal volat. Cornus Cervi wollten, obschon keine sonderliche Hitze unter Zu spüren, Zu thun nöthig gehabt, da im Gegentheil bey 30 anderen dergleichen so thun dörften. Insonderheit aber Jakob ist ein Knabe von 5 Jahren etc 1723 an den Pocken recht glücklich curirt, bey welchem kein Pulver gegen die Hitze etwas verfangen wollen, so, daß er aber Durst- Angst, weil die Pocken nicht herausswollten, sich aus einer Stube ins Bethaus in die andere Stuben drehte. Ich hieß ihn alle 4 Stund den 5 tropfen Vom gedachten Sale volatile, wegen d. grossen Hitze, mit Bier allein geben, so kamen die Pocken in 24 Stunden alle heraus, worauf die Hitze gänzlich aufhörte.

Nach verlauff wird selbig Jahres Sebastian selbiger Knabe wieder mit Hitzig Fieber, da eben massig nöthig Sal volatile gebraucht war, bis er abermal 8 volatile gebraucht; darauff steigen die Maasern in der Gesichtigkeit Aus, d. er wurde bald wieder gesund. Ingleich Patientus Jakob ist gleich also mit grossen Blattern, wann die Pulver entweder kein Nutzen thun, oder auch der gebrauchte Hitze Kützen offters d. Durst- Angst vertreiben die angehalten. Obril nun 3 8 volatile bey Zeiten Cornu Cervi nöthig, als will meine manier, dasselbe Zu reinigen, mit beyfügen: Man nimmt Sal volatile Cornu Cervi, 2 Pfundt; gröst so viel Rosenwasser Zu, als ein Frauenzimmer Hemmet hat neben einen Pfund Rott-

Also

Asse in so viel wasser dazu, als sie erfordert, giesst sie in die Solutionem in einer Retorte, die nur halb voll ist, und destillirt es herüber, so bleibt viele Unreinigkeit bey der Lauge. Das Oel, so mit übersteiget, muss man durch ein Separir glas, so oben verstopfft werden kan, giessen; dieses wird offtmal einer Quael, so wird das Sal volatile, als ein crystallinen Liquor, herüber steigen, und alle Unsauberkeit ablegen. Das letztemal lässt man accurat so viel Wasser gehen, dass das Sal, wenn man es ausgesmelzt, gerad trucken, so hat man eine reine Solution, die Capitrum Sal genennet und Sal Urinae Spagyricum, als wenn das Sal in trockener Gestalt verhalten wird. Wenn man es überkommt und verfertiget, thut man erst mein Ding, den Spagyrischen Sal in die Retorten, der, als ein Carten-blat, dicke ist, damit nicht bey der gleser an ein ander rühren, sonst bricht die Vorlage; setzt die Vorlage, die oben abgeschliffen seyn soll, dichte darein, so, dass der Hals zwischen die Vorlage und retorte kombt; wann dieses geschehen, thut man aber mein Ding vor, der halb mit der Vorlage in der retorten gleich kombt; hernach thut man erst ein bey der Gleser, und verbindt alles scharff, so verlieret man nichts; das fenster muss übrigens sicherlich verbunden regirt werden, sonst Zerspringt die Vorlage, welches Gefahr in acht Zu nehmen.

Bey dem Gebrauche dieses flüchtig Salzes ist noch anzumerken, dass, wann ein Aufsatz,

die Artzney-gläser voll seind, und
Erwachsene drey stellen. Kleine biß grosse
Erwachsene aber seind 15 biß 20 tropfen ge-
nug; wann aber die glas, selb voll,
sind die Erwachsenen Kinder, und den
kleinen selbe zu groß, muß also die
die Zahl abgebrochen, und denen, so die
Artzney bedürfen, angewiesen werden,
wie sie darinn verfahren, müssen, insonder-
heit, daß sie die Ordnung biß den
Tag nicht verkehren; e.gr. wann
sie die Bitter rest in die Phiala thun,
fallt die Salz-Auflösung zu Grund, v.
mischet sich mit dem Bitter nicht; Her-
nach Laborirt die dem patienten in den
Halß, also wann sie erstlich stellen.
Es ist auch von nöthen, daß dem zu nehe-
men die Sal Volatili gut dar gebraucht werde,
damit sich das Sal volat. mit der fetti gkeit
derselben vereinige, v. seine subtile Geist mate
rie corrosiv ablege.

Es finden sich auch Lobagria, welche
subtile Theile und Bitter im Magen,
zu der Post-Lemonen, dabey haben:
Selbige derffen nur 1. Scrupel ty,
mit 1. Scrupel Sach. alb. vermischt,
nehmen lassen, so vorgestalt bald,
der Patient muß aber kein Fieber,
od. Brand Wasser haben, sondern
allen frey seyn, und biß gutem
Zustand sich befinden, angesehen
dieses den Magen schwächet, v.
derselbige gebrauchet werden muß.

Die Erfahrung der Aerzten und Chir-
urgen lassen, damit Sie melden, wel
massen ich mich derselbigen, zu
Vertreibung des Geschwulst, nicht
bedie-

besonderen guten effect bey mir. Die Art, wie ich sie gebrauche, ist diese:

Einer Person von 20 bis 30 Jahren gebe ich erstlich mein Decoct. gemeldter compositionen, als:

℞ Sacch. alb. ana 1. Scrupel. wann es sich erreignet, daß bey ihr, gebe ich 4 od. 6 Stund vorher der zweyten Dosin, als dann Sal volatile oleosum 20 tag, nach obern beschriebener Weise, 15 bis 20 tropfen, mit gutem Bier, Fleisch, warm, Nachmittags 4 abends überpflaz. Wo es offters nun mit Verwunderung, daß, nachdem erstlich das corrosive, et amaro-salinum acidum corrigirt, das Sal volatile auch in der Massa sanguinea eine Veränderung mache, indem die Haar-wurzen in kurtzer Zeit ganz aufhört; wie ich denn offt mit Sale volatili oleoso abtreiben, welches also die Mixtur, wegen Verstellung des Geblüts, befestiget.

Bey einigen Personen, wann es nöthig, lasse ich Laud. opiat. gr. j. in forma mit Pillen hinein stoßen, so wird der Person ganz ruhig, dann das Gemüth, der unter dem Person stehende, wie auch die hinein sinkende Schwachheit imitirte Macht Zufälle, welche das Opium sofort consolidirt.

Wann aber der vorige stehende Person oben ist, so lasse ich 3 bis 4 gran Laudan. Opiat. mit dem Spiritu dulci simplici solviren, von welchem lassen ein Löffelein nehmen, in der Solution legen, u.

an den Schlag dessen streichen, so vergeht
es ihm das grüßlich über sich steigende
Erbrechen ab opio. Wann man aber alle
drey-tage v. spühlet vorgangen, so nimt
man 1 loth gereinigt honigl, thut hie-
zu ein halb loth pulverisirten klaren
Alaun, mischet es unter einander, v. über-
reibt damit die Zahnfleisch täglich dreymahl,
so vergeht aller Mund-fäuler v. Blutes
der Zähne; die weichende werden feste, die
klüfte weiß v. rund, so bald wieder.

Meine übrige Medicamenta v. Arcana Medica, so ich, wann mann
mir solche ehrlich nahmen thäte und bestbare Zeit
hatte, auf gutwillige offenbahrung dieser
meiner rest-entdeckten Medicamenten
selbst erbiethig wäre: Dem commun
bono publico, und meinen Nächsten
zum besten, bereitwillig hier mit theil-
haftig zu machen, bestehen in nach-
folgenden Stücken:

A.

Ein Essentia Stomachalis, welche die
verlohrne alcali dulce wieder herstellet,
die Däuung befördert, die Crudi täten,
darüber der Nieren Stein entspringt, wegnimt, v. denselben verhütet,
auch das Geblüte reinigt v. balsa-
mirt &c.

A A.

Ein mit seinem eigenen Salze versetz-
te Tinctur Essenz, welche besonders
Eigenschaft hat, die Lebens-kräfte zu stärken,
den weissen flusse der Frauen zu hey-
nehmen, v. sie selber zu preserviren.

AAA

III.

Das ein andres Laxirmittel - Essenz, welches die Soldaten nur solche für den plötzlichen u. gewaltsamen Durchfall präparirt, auf welches sie sich verlassen, u. in grosse gemächlichkeit gebracht werden kan.

IV.

Ein Mittel, das Empyreuma von dem ex igne apto destillirten animalischen und Vegetabilischen materien wegzubringen, welche dadurch die subtilsten werden, u. in Pflaster, ausgeschwärzten Mutter-pflaster, und dergleichen wirken.

V.

Ein durchdringliches Hertzstärkend. Spiritus, welcher den stillstehend. Puls augenblicklich wieder bringet, und in Ohnmachten u. Hertzens angst etwas sonderliches thut.

VI.

Ein Essenz, welche die Lebensgeister mächtig stärket, u. vor selbes Verderbung gänzlich verwahret.

VII.

Ein besondere Essentia anodyna, welche bey Kind-bettern grosse dienste thut, auch die heftigsten Stein-schmertzen lindert, und sie ohne sonderliche Empfindung wegtreibet.

VIII.

VIII.

für besonders Sal duplicatum,
welches sich mit Spiritu Vini Ver-
mischen lässt, und in Hitze und
grosser Durst besonders Nutzen schaf-
fet, v. allda dem Weg ist darzu-
nehmen ist. Die fernere Nachricht
davon soll künfftiger Nach-Schrod-
od. folgender Oster-Messe, wann
S. Allerhöchster Gebührlich vorlegt
hat, zu denen Hellstreüischen
gehörigen Advisen unfehlbar
angezeigt werden.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main